Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

525 (12.11.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 525. — Karlsruhe, Montag den 12. November 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Zur Lage bei Reichstags-Anfang.

= **Berlin**, 11. Nov. (Tel.) Der **Kaiser** nahm gestern abend an einem **Diner** bei dem Reichskanzler Fürsten **Bülow** statt. Es erhielten Einladungen: die königlichen Staatsminister **von Einem, von Tirpitz** und **von Bethmann-Hollweg**, der Chef des Generalstabes General der Infanterie **von Moltke**, Admiral **von Hollmann**, Staatssekretär **von Tschirschky**, Oberstallmeister Frhr. **von Reischach**, der Generalintendant der Königlichen Schauspiele **von Hülsen**, der Kommandeur des Gardeulanen-Regiments Oberstleutnant und Flügeladjutant **von Bülow**, Geh. Oberhofbaurat **von Ihne**, die diensttuenden Flügeladjutanten Fregattenkapitän **von Rebeur-Paschwitz** und Major **von Neumann-Cosel**, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat **von Loebell** und Hauptmann **von Schwartzkoppen**.

Mit der Teilnahme am Mahle im Kanzler-Palais hat gestern der Kaiser dem Fürsten Bülow einen **neuen Beweis** für die **Fortdauer der nahen persönlichen Beziehungen** gegeben, um so bedeutsamer, als dieser Schritt unmittelbar nach der Rückkehr von dem ominösen Liebenberg erfolgt ist. Es wird dadurch nicht widerlegt, daß gegen den Kanzler gearbeitet worden ist, wohl aber liegt der Schluß nahe, daß der **Kaiser nach wie vor zum Fürsten Bülow hält**. Die **Situation** aber, so meinen die „Berl. N. Nchr.", bleibt trotzdem **unbehaglich**. Fast möchte es scheinen, daß der **Kaiser** zunächst **große Krisen-Debatten vermieden** sehen möchte. So wird in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" dem **Reichstag** die Größe seines **Arbeits-Pensums** wie folgt vorgehalten:

Am **Dienstag** dieser Woche, nachmittags 2 Uhr, wird der **Reichstag** seine am 28. Mai abgebrochenen Verhandlungen wieder aufnehmen. Seine Tätigkeit soll zunächst, wie der Präsident Graf v. Ballestrem vor der Vertagung erklärte, vor allem darauf gerichtet sein, die **Restbestände** des **letzten Sessionsabschnittes** aufzuarbeiten. Hierzu gehört der Gesetzentwurf der **neuen Maß- und Gewichtsordnung**, der in der Kommission wohl durchberaten worden ist, über den ein schriftlicher Bericht aber noch nicht vorliegt, ferner der Gesetzentwurf über die **eingeschriebenen Hilfskassen**, über den die Kommission bereits ausführlich Bericht erstattet hat, so daß alsbald die zweite und dritte Lesung des Entwurfs vor sich gehen kann, der Gesetzentwurf über den **Versicherungsvertrag**, der in der Kommission wenig verändert in beiden Lesungen angenommen worden ist, ein Entwurf über das **Urheberrecht auf dem Gebiete der bildenden Künste und der Photographie**, zwei Entwürfe über die **Haftpflicht des Tierhalters** und des **Automobilbesitzers**, ein Gesetzentwurf, betreffend den **Höchstkontingentsfuß für landwirtschaftliche Brennereien**, sowie die Vorlage über den **Befähigungsnachweis im Baugewerbe**.

Unerledigt sind schließlich auch die Novelle zum Gesetz über den **Unterstützungswohnsitz** und das **Vogelschutzgesetz**. Wie man sieht, ist schon dieses aus dem letzten Sessionsabschnitt **übrig gebliebene Material außerordentlich umfangreich**; da nun aber außer dem **Reichshaushaltsetat** auch verschiedene **neue wichtige Aufgaben** mit Sicherheit in Aussicht stehen, dürfte der Reichstag auch diesmal einer **arbeitsreichen Tagung** entgegengehen, in der sich hoffentlich die Wirkung der **Entschädigungsgelder** als so **günstig erweisen** wird, wie dies bisher in weiten Kreisen innerhalb und außerhalb des Reichstages angenommen worden ist. An **Anregungen** aus dem Hause wird es auch diesmal jedenfalls **nicht fehlen**, bis jetzt ist von **sozialdemokratischer Seite** bereits eine Interpellation, betreffend die **Fleischnot** angekündigt worden. Für die nächste Zeit wird der **Seniorenkonvent**, der am Dienstag zusammentritt, einen **Arbeitsplan** aufstellen. Auf der **Tagesordnung** der ersten Plenarsitzung am **Dienstag** stehen **nur Petitionen**, allerdings über **vierzig** an der Zahl. Im ganzen wird der **Reichstag** angesichts des gewaltigen Arbeitspensums jedenfalls gut tun, **wenn er mit der Zeit möglichst sparsam** umgeht und vor allem **in den Etatsverhandlungen mehr Maß** hält, als dies in den letzten Jahren der Fall gewesen.

(Neue Meldung.)

= **Berlin**, 11. Nov. An maßgebender Stelle wird dem hiesigen Korrespondenten der Wiener „Neuen Freien Presse" über den Stand der **Podbielski-Angelegenheit** folgendes mitgeteilt: Die Frage, ob Herr **von Podbielski** noch vor dem **Reichstag erscheinen** werde, kann mit Bestimmtheit **verneint** werden. Wann die **Entscheidung** über das **Entlassungsgesuch** des Landwirtschaftsministers bekanntgegeben wird, kann heute **noch nicht gesagt** werden. Es ist aber schon jetzt als eine Tatsache anzusehen, daß die **gegenwärtige Situation** durch die **Podbielski-Angelegenheit** überhaupt **nicht mehr belastet** wird.

Die „**National-Zeitung**" **bestätigt**, daß Herr **v. Manteuffel für das Landwirtschaftsministerium in Aussicht genommen** ist. Die „Königsberger Allgemeine Zeitung" glaubt versichern zu können, **von Podbielski** werde **frühestens** zu **Weihnachten** aus dem **Amte scheiden**.

Ein Burenputsch in der Kapkolonie.

= Mit einer Handvoll gleichgesinnter Genossen ist ein tollkühner **Transvaal-Bur** namens **Ferreira** von Norden her **über die Grenze in der Kapkolonie eingedrungen** in der Absicht, die **Buren-Bevölkerung** zum **Aufstande** gegen die **englische Herrschaft** zu bewegen. In den vier Jahren, die seit dem erbitterten Ringen um die Vorherrschaft in Südafrika zwischen Engländern und Buren verflossen sind, das mit deren Unterwerfung und dem Verluste der Selbständigkeit Transvals und des Oranje-Freistaates endigte, ist dies der **erste Versuch**, mit Waffengewalt die durch den Friedensschluß besiegelte Neugestaltung der politischen Verhältnisse des Kaplandes zugunsten der besiegten Rasse zu ändern. Das bisherige Verhalten der Buren ließ darauf schließen, daß sie sich mit der britischen Herrschaft ausgesöhnt haben. Der **Putsch-Versuch Ferreiras** kommt daher der dortigen **Behörde völlig unerwartet**. Telegramme melden uns über den Vorfall folgendes:

= **Kapstadt**, 10. Nov. **Amtlich** wird bekannt gegeben: Der **Transvaalbur Ferreira** und mehrere andere **Buren** sind in den **Nordwesten** der **Kapkolonie** eingedrungen und versuchen einen **Aufstand** ins Werk zu setzen. Sie **überraschten zwei Polizeistationen** und brachten **Waffen und Munition** in ihren Besitz. **Kavallerie** ist abgegangen, um sie abzufangen. 150 Mann **Polizeitruppen** werden außerdem sofort nach **Prieska** aufbrechen.

= **Kapstadt**, 10. Nov. Ueber den **Einfall Ferreiras** in die Kapkolonie wird von amtlicher Seite weiter gemeldet, daß bei dem **Ueberfall** der beiden Polizeistationen — es handelt sich um **Abcam** und **Witkop** — zwei Soldaten verwundet wurden. In **Abiquassaar** nahmen Ferreira und seine Genossen später einen Polizeibeamten gefangen. **Ferreira wirbt Rekruten** und befindet sich auf dem **Marsch nach Zwartmodder**. Es heißt, daß er auf die **Farmer** einen **Druck** ausübt, sich ihm **anzuschließen**, indem er ihnen erklärt, daß **in Transvaal ein Aufstand bevorstehe**. Außer den 150 Mann, die nach **Prieska** abgehen, ist ein **Polizeiinspektor** mit 15 Mann aufgebrochen, um den Eindringlingen den **Weg zu versperren**. 25 Mann sind zur Aufklärung an die Grenze beordert. Die **Kapregierung** ergreift alle **Maßnahmen**, die notwendig sind, um die **Bewegung** zu **unterdrücken**. **Ernsthafte Gefahr** besteht **insofern**, als die **Landeseinwohner**, die **fast keine Beziehungen zu der Außenwelt** haben, durch **übertriebene Berichte** über **Erfolge Ferreiras getäuscht** werden können. Die **maßgebenden Holländer** am Kap raten den Bewohnern des Nordwestens an, sich auf die **Seite der Regierung** zu stellen.

* * *

Der in dem obigen Berichte erwähnte Ort **Zwartmodder** liegt ungefähr unter dem 28. Grad südlicher Breite, 25 Km. östlich der Grenze **Deutsch-Südwestafrikas**, am Molo-Flusse.

Prieska ist der Hauptort des gleichnamigen Distriktes und liegt an einem Knie des Oranjeflusses, der von dort nach Nordwesten der **deutschen Grenze** zufließt.

(Telegramme.)

= **London**, 12. Nov. Das **Kolonialamt verweigert** jede **Auskunft** über die **Lage in der Kapkolonie** und erklärt, keine weitere amtliche Meldung erhalten zu haben.

L **London**, 12. Nov. Der **Einfall der Buren Ferreira** mit einer Handvoll Genossen in die **Kapkolonie** wird zwar von einigen Londoner Blättern in **sensationeller Weise** so behandelt, als habe nun ein **neuer Burenkrieg** begonnen, doch ist das Vorkommnis nach den neuesten **authentischen Meldungen** in Wirklichkeit sehr **unbedeutend**. **Ferreiras Schar** soll nach neuesten Darstellungen nur ungefähr 12 Mann zählen und die **Meldung, eine starke Bande bewaffneter Eingeborener** operiere zusammen mit ihnen **entbehrt** jeder **Begründung**.

General **Botha**, der in **Standerton** von einem Korrespondenten der „Tribuna" interviewt wurde, erklärte, angesichts des **zahlreichen Gesindels**, das sich in **Damareland** aufhalte, **wundere es ihn nur**, daß derartiges **nicht schon früher vorgekommen** sei. Er selbst und General **Smuts** erklären beide die **Idee** eines **Burenaufstandes für lächerlich**.

Redakteur **Engelinberg** des in Portsmouth erscheinenden **Burenblattes „Volkstem"** lehnt **jeden Gedanken** einer **Verbindung** der **Transvaaler** mit **Ferreiras Unternehmen** ab. Man nimmt an, Ferreira sei ein **Mietling**, der aus dem **deutschen Gebiet ausgewiesen** wurde und darauf die **britischen Polizeiwachen angriff**, um sich Waffen, Munition und Lebensmittel zu verschaffen. In **Prätoria** ist daher auch **alles völlig ruhig**.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Potsdam**, 11. Nov. (Tel.) Heute vormittag fand in Gegenwart des **Kaisers** die **Vereidigung** der **Rekruten** der **Potsdamer Garnison** statt. Anwesend waren ferner die Kaiserin, das Kronprinzenpaar und die Prinzen Joachim und Oskar, ferner die Prinzessinnen Viktoria Luise und Eitel Friedrich, sowie die Generalität und fremdherrliche Offiziere. Prinz **Eitel Friedrich** kommandierte die **Fahnenkompagnie**. Nach der Vereidigung hielt der **Kaiser** eine **Ansprache**; er begab sich sodann zum Frühstück ins **Offizierkasino** des ersten Garde-Regiments und kehrte später ins Neue Palais zurück.

= **Berlin**, 11. Nov. Die **Nachricht**, daß vor wenigen Tagen der Staatssekretär des Reichsamtes des Innern, Graf **Posadowsky**, dem **Staatsministerium** einen **Gesetzentwurf** über **Arbeitskammern vorgelegt** habe, wird uns **bestätigt**. Aus dem Umstande, daß es in der Gesetzesüberschrift „Arbeitskammer" und nicht „Arbeiterkammer" heißt, darf man lt. „Kln. Ztg." schließen, daß die in Aussicht genommene **Korporation** sich paritätisch aus **Arbeitgebern** und **Arbeitnehmern zusammensetzen** soll.

hd **Köln a. Rh.**, 10. Nov. (Tel.) Der „Köln. Volksztg. zufolge **tritt Bonderscheer**, Abgeordneter für **Schlettstadt**, sofort nach Beginn des Reichstages der **Zentrums-Fraktion bei**. Damit vollzieht der **erste Abgeordnete** aus den **Reichslanden** formell seinen **Anschluß** an das **Zentrum**.

= **Stuttgart**, 11. Nov. (Tel.) Das **Finanzministerium** hat dem Präsidenten des ständischen Ausschusses die Nachweisung der **Rechnungsergebnisse** des **württembergischen Staatshaushaltes** für 1904 übergeben. Danach hat sich **statt** des erwarteten **Fehlbetrages** von 419 990 ℳ ein **Ueberschuß** von im ganzen 1 044 233 ℳ 27 ₰ ergeben. Dieser Ueberschuß, der in der Hauptsache eine Folge des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1904 betr. Aenderungen im Finanzwesen des Reiches ist, wird zu drei Fünftel zur Deckung des Fehlbetrages von 1902 aufgebraucht.

Zur Geburt des Thronerben in Darmstadt.

= **Darmstadt**, 11. Nov. Das **Telegramm** des **deutschen Kaisers** an den **Großherzog** lautete nach einer Mitteilung des „Täglichen Anzeigers": „Hurra! Innigste Glückwünsche! Gott segne Kind und

Helmuth Junk.

Roman von A. Marby.

(28. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.

XII.

„Rose! Ro—ose! Mäusel! Heda, Rosel!"

Auf die wiederholten Rufe, von Forstmeister Hohlfeld mit dem ganzen Aufgebot seiner Lungenkraft hervorgestoßen, erfolgte keine Antwort. Er trat in den dämmerigen Hausflur, brachte zwei laut bellend ihm entgegenlaufende Teckel mit kurzem Wort zum Schweigen und erkundigte sich bei der in der offenen Küchentür auftauchenden Haushälterin:

„Wissen Sie, wo das Wettermädel wieder mal steckt?"

„Nein, Herr Forstmeister, sitzt vermutlich irgendwo auf 'ner Buche oder zwischen Eichenwipfeln. Das Kind klettert ja mit den Eichkätzchen um die Wette, unbekümmert um die Kleiderrisse, die es davonträgt. Wie ich schon oft gesagt, Herr Forstmeister, Rosel verwildert uns hier, lange darfs nicht mehr fortgehen."

„Na, na, na, na! Die alte Litanei, Frau Gustel," versetzte der Forstmeister mit einem Anflug von Ungeduld. „Ein paar gelegentlicher Kleiderrisse wegen wollen wir der Kleinen ihre Kletterkünste nicht verbieten oder sie in ihrer Freiheit beschränken, sie wird mit der Zeit ganz von selbst vernünftig werden."

Frau Gustel leicht zunickend, trat Forstmeister Hohlfeld in sein Arbeitszimmer. Im Begriff, die Tür zu schließen, wurde er daran verhindert, indem die Haushälterin, einer plötzlichen Eingebung gehorchend, auf der Schwelle Posto faßte.

„Erlauben Herr Forstmeister mir noch 'n paar Worte", sagte sie in entschlossenem Tone. „Unsere Rosel is doch nun schon „fünfzehn" gewesen, da müßte sich nach meiner Meinung doch endlich mal ein kleiner Anfang von „Vernünftigkeit" zeigen, aber, Gott sei's geklagt, keine Spur davon. Ermahnen und Bitten bleibt vergeblich. Stille sitzen und was lernen is nicht. Lachend hält der Unband sich beide Ohren zu und is — husch! — über alle Berge!"

„Hm, hm!" Ueber Hohlfelds wettergebräuntes Antlitz zuckte ein flüchtiges Lächeln. „Eine schlimme Sache, Frau Gustel; aber was ist dagegen zu tun?"

„Das Kind für 'n paar Jahre in die Stadt schicken, Herr Forstmeister."

Sein Gesicht verfinsterte sich. „Wenn Sie keinen besseren Rat wissen, Frau Gustel."

„Verzeihen, Herr Forstmeister", unterbrach sie ihn rasch, „'s wird doch so geschehen müssen, wenn das Kind nicht ganz und gar verwildern soll. Mit der Zeit wird ja doch 'ne erwachsene Dame aus der Rosel! Wenn sie dann, wie's zu erwarten, hier und da eingeladen wird, und dann die anderen jungen Fräuleins die Nase rümpfen und über Forstmeisters Rose lachen und spotten, weil sie sich in feiner Gesellschaft nicht zu benehmen weiß, würde das Herrn Forstmeister gar arg verdrießen und Rosel kränken bis zu Tränen — und 's arme Kind hätt's nicht mal selbst verschuldet, daß es ihr an feiner Bildung fehlt. Daß sie 'ne saubere Naht nähen, Strümpfe stricken und stopfen, 'ne gute Suppe kochen und 'n Braten weich und saftig zubereiten lernt, reicht heutigen Tages für 'ne junge Dame nicht aus — und mehr kann ich unwissende Frau ihr leider nicht beibringen. Und der Herr Forstmeister haben ja doch zum Unterrichten keine Zeit und dann — der nötige Respekt — damit — ich bitte um Verzeihung — würde 's oft 'n bissel hapern — und Respekt muß doch sein! Drum, wenn Herr Forstmeister 's nicht noch mal mit 'ner Gouvernante versuchen wollen?"

„Nein!" schnitt er kurz ab. Ohne seine Wanderung durchs Zimmer zu unterbrechen, nahm er nach minutenlangem Schweigen verdrießlich wieder das Wort:

„Sie sprechen das alles so leicht hin, als wäre die Sache Eins—Zwei erledigt. Mir ist's ein wahrhaft verhaßter Gedanke, mein herziges Mädel auf Jahr und Tag in die Stadt zu schicken. Einer Pensionsanstalt übergebe ich sie erst recht nicht. Um alle Schätze in der Welt möchte ich mein frisches Waldröslein nicht in eine verzierte, eingebildete Salon- und Modepuppe verwandelt sehen."

's sind ja doch nicht alle jungen Damen, die in Bildungsanstalten erzogen werden, bloße Modepuppen", wagte Frau Gustel einzuwenden. „Aber wollen Herr Forstmeister partout nichts von wissen, wie wär's dann mit — mit der Frau Schwägerin?"

Nun war's heraus, was der braven Frau schon lange im Kopfe herumging. Erleichternd aufatmend, blickte sie gespannt auf ihren Herrn, der leicht gesenkten Kopfes mit auf den Rücken verschränkten Händen ans Fenster trat. Bei der unerwarteten Erwähnung seiner Schwägerin ging's wie ein Ruck durch seine Gestalt. Er bedurfte einiger Sekunden, ehe er, ohne den Kopf zu wenden, in scharfem Tone hervorstieß:

„Wie kommen Sie darauf? Wir stehen ja doch, wie Ihnen bekannt, außer allem Verkehr. Hätte ich es nicht aus der Zeitung erfahren, wüßte ich gar nicht mal, daß der Herr Schwager als außerordentlicher Professor nach G . . . . berufen worden ist."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Mutter. Der große Woog, der kleine Woog, es lebe der kleine Erbgroßherzog! Ich bin natürlich Pate. Wilhelm."

= **Darmstadt**, 11. Nov. Die „Darmst. Ztg." veröffentlicht einen **Gnadenerlaß des Großherzogs anläßlich der Geburt des Erbgroßherzogs**, nach welchem die Strafen allen Personen erlassen werden, die im Großherzogtum durch ein bei den bürgerlichen Gerichten ergangenes Urteil oder durch Strafbefehl zu Gefängnis-, Festungshaft- oder Geldstrafe verurteilt worden sind und zwar 1. wegen **Majestätsbeleidigung**, 2. wegen **Beleidigung** einer **Behörde**, eines **Beamten**, eines **Religionsdiners** und eines **Mitglieds der bewaffneten Macht** in Ausübung ihres Berufes, 3. wegen **Zuwiderhandlung** gegen die Bestimmungen des **Forst-** und **Feldstrafrechts**, sofern nicht wegen Rückfalls, gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Begehung auf Gefängnisstrafe erkannt ist.

Die Berichte des Konsuls von Kiew u. die Entlassung Bismarcks.

= Zu dem in den neuesten Enthüllungen über die Ursache der Entlassung Bismarcks erwähnten Berichte des Konsuls von Kiew bemerkt die „Braunschweiger Landeszeitung":

„Auf Grund genauer Kenntnis des Sachverhaltes können wir über den Hergang folgendes berichten: Der **Konsul** hat von **auffälligen Truppentransporten** nach der **Grenze** hin berichtet und dadurch den Verdacht erregt, daß in **Rußland** insgeheim **feindselige Pläne** gesponnen würden. Da der **Kaiser** von diesem Berichte Kenntnis erhalten hatte, erließ er an den Fürsten Bismarck den **Befehl**, eine **Note nach Petersburg zu richten**, in der über die **Bedeutung** dieser **Truppenbewegungen Aufschluß verlangt werden** sollte. Gleichzeitig aber erhielt der **Große Generalstab Weisung**, auf **Gegenmaßregeln** in der gedachten Richtung Bedacht zu nehmen. **Bismarck** ließ **beim letzteren** über die **Bedeutung** der angeblichen **verdächtigen Truppenbewegung Erkundigungen** einziehen und erfuhr nun, daß es weiter **nichts als Märsche von vereinzelten Truppenteilen** zu den regelmäßigen, alljährlich wiederkehrenden **Uebungen** wären, die man wegen des **Mangels an Bahnverbindung zu Fuß** hatte ausführen lassen. Der Große **Generalstab** hatte diese **Bewegungen sehr wohl gekannt** und **richtig gedeutet**. Infolgedessen konnte **Bismarck** natürlich sich zu einem so **verfänglichen, einen offensiven Charakter tragenden Schritt**, wie es eine **diplomatische Vorstellung** gewesen wäre, **nicht entschließen**, ohne die **Gefahr** einer **starken Spannung** zwischen **Deutschland** und **Rußland** heraufzubeschwören und seine ganze **bisherige Politik** gegenüber dem letzteren Reiche zu **verleugnen**."

Der Schulstreik in Posen.

= **Posen**, 11. Nov. (Tel.) Erzbischof von **Stablewski empfing** eine **großpolnische Abordnung** der ganzen Provinz, die ihm für seinen **Standpunkt im Schulstreik dankte**. Sprecher der Deputation war Rittergutsbesitzer Dr. von **Jakowski**. **Der Erzbischof dankte** für die Huldigung **und sprach die Hoffnung aus**, daß **Gott den Polen den Sieg verleihe**. B.T.

= **Posen**, 11. Nov. Die **Zahl** der gegenwärtig beim deutschen **Religionsunterricht streikenden polnischen Kinder übersteigt 40 000**.

hd **Breslau**, 11. Nov. (Tel.) In **Kandrzin** wurde ein **Zentral-Verein der oberschlesischen Geistlichkeit (katholischen) gegründet** mit dem Erzpriester, Abgeordneten **Glowatzki** als Vorsitzenden. Der **Verein mißbilligt das Eintreten von Zentrumsgeistlichen** in das **polnische Komitee zur Vorbereitung** der geplanten **Schulstreik-Versammlungen**, welche **Kardinal Kopp inhibierte**. Er **verurteilte scharf das gemeingefährliche Treiben der oberschlesischen Groß-Polen-Blätter**, insbesondere ihre stete **Verunglimpfung** des Kardinals **Kopp**. (Natl.-Ztg.)

hd **Berlin**, 11. Nov. (Tel.) **Polnische Demonstrationen** werden **gegen** den **Fürstbischof Kopp** geplant, der wegen seiner **Stellung zum Schulkinder-Streik als „Handlanger der preußischen Regierung"** bezeichnet wird. Es sollen die **polnischen Bischöfe** aller drei Teile des **ehemaligen Polenreiches eine Vorstellung an den Vatikan** richten und **darauf hinweisen**, daß eine **derartige Handlung** eines **Bischofs**, welcher der **Oberhirt** einer **Million Polen** ist, mit Gewißheit **eine Lockerung der Bande herbeiführen** muß, die das **polnische Volk** an **Rom** kettet.

Eine **zweite Demonstration** gegen den **Fürstbischof** wird von den **Polen der Mark Brandenburg am 8. Januar**, am Tage der Feier des **25jährigen Bischofsjubiläums** des Kardinals veranstaltet. In **öffentlichen Versammlungen** soll dem **Fürstbischof** ein **Register seiner Sünden** gegen die **Polen dabei vorgehalten** werden.

Zur Fleischnot-Frage.

Karlsruhe, 11. Nov. Ein **kleiner Trost** wenigstens ist uns in der **Fleischnot** geblieben: die **Heringe werden billiger!** An der Ostküste von England, namentlich bei Yarmouth, Lowestoft und Schottland, haben die Züge von Heringen einen geradezu unerhörten Umfang angenommen. In Yarmouth brachten am vorigen Freitag die **Fischerboote** nicht weniger als 2000 Lasten, d. h. 264 Millionen Fische ein. An einigen Stellen waren die Heringe so zahlreich, daß mehrere Boote die Netze nicht aufziehen konnten und sie preisgeben mußten. So verlor ein Fischerboot aus Lowestoft seine ganzen Netze und andere Fangvorrichtungen, deren Wert über 4000 ℳ beträgt. Einer der Matrosen sagte, daß die See ringsum einfach mit Heringen gepackt war und daß die ganze Oberfläche des Meeres wie eine Masse flüssigen Silbers erschien. Es hätte so ausgesehen, als ob auf den Fischen man hätte gehen können.

Bad. Rheinfelden, 11. Nov. Im Hinblick auf die teueren Fleischpreise ist hier ein **Fischmarkt eingerichtet** worden. Derselbe erfreut sich eines außerordentlich guten Zuspruchs.

= **Berlin**, 10. Nov. Eine **Kommission dänischer Tierärzte besichtigte heute den Berliner Vieh- und Schlachthof**, um für den Fall, daß **die Grenzen** behufs freier Einfuhr von Schlachtvieh **geöffnet** werden sollten, die **Bedürfnisse** des **Berliner Marktes kennen** zu lernen. Auch die **Berliner Fleischschau** wurde, wie die „Allg. Fleischer-Ztg." berichtet, einem **eingehenden Studium** unterzogen.

= **Dresden**, 10. Nov. Gestern nachmittag fand hier unter Vorsitz des Oberbürgermeisters **Beutler** und in Gegenwart des Magistratsrats Dr. **Schalhorn**, Direktor beim deutschen Städtetag (Berlin), eine **Besprechung** der **tierärztlichen Direktoren** von **Schlachtviehhöfen** und **Fleischbeschauern** zahlreicher Städte Deutschlands über **Maßnahmen** zur **Beseitigung** der **Fleischteuerung** statt. Es sollten Unterlagen für eine **Petition des deutschen Städtetages** geschaffen werden. Das Ergebnis bildete lt. Frkf. Ztg." die Feststellung eines Gutachtens über Erleichterungen der Vieh- und Fleischeinfuhr aus dem Ausland, die in sanitätspolizeilicher Beziehung unbedenklich sind.

hd **Lübeck**, 12. Nov. Eine etwa von 2000 Personen besuchte **Versammlung** nahm eine **scharfe Protest-Resolution** gegen den **Fleischwucher** an und trat energisch für eine **Oeffnung der Grenzen** ein.

Serbien.

= **Belgrad**, 11. Nov. Aufsehen erregten **Artikel** im fortschrittlichen Organe „Pravda" über **den Kronprinzen Georg**. Es wird dort behauptet, in politischen und noch mehr in Offizierskreisen bestehe die Meinung, daß es **gefährlich** sei, sich in der **Umgebung des Kronprinzen zu befinden**; daß der Kronprinz oft seine Adjutanten wechsele und daß sich auch dessen Lehrer über ihn beklagen. Das Blatt fordert die Regierung auf, der Verbreitung verschiedenlicher Gerüchte durch eine **klare Darstellung** des wahren Sachverhaltes Einhalt zu gebieten.

Frankreich.

= **Paris**, 11. Nov. Der **Ministerrat genehmigte die Erklärungen**, die der **Minister des Aeußern** in der Budgetkommission bezüglich der **Subvention** für die **Schulen im Orient** zu machen gedenkt. Diese Erklärungen decken sich mit den seinerzeit vom Minister Bourgeois gefaßten Beschlüssen. **Viviani erklärte, er werde das Gesetz** über den **wöchentlichen Ruhetag** unverzüglich und in seinem **ganzen Umfange zur Anwendung bringen**.

England.

hd **London**, 10. Nov. Vize-Admiral **Beresford**, der seit mehr als 2 Jahren die **Mittelmeerflotte** befehligt, wird heute zum **Admiral befördert** werden und das **Oberkommando der Kanalflotte** erhalten.

hd **London**, 10. Nov. Bei der gestrigen Debatte über das **Gesetz** betreffend die **gewerblichen Streitigkeiten** hielt **Balfour** eine **Rede**, worin er erklärte, daß die **Opposition nicht gegen den Gesetzentwurf stimmen** wolle. Infolge der **einstimmigen Annahme** des Gesetzes dürfte **auch im Oberhause sich kein Widerspruch** erheben.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 3. November ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Rat 2. Klasse Albert Schoch im Finanzministerium das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 3. Nov. d. J. gnädigst geruht, den Geheimen Rat 2. Klasse Albert Schoch im Finanzministerium auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen, ferner den Geheimen Finanzrat Ferdinand Antoni bei der Forst- und Domänendirektion unter Verleihung des Titels Ministerialrat zum Kollegialmitglied des Finanzministeriums zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 29. Okt. ds. Js. gnädigst geruht, den Vorstand des Finanzamts Rastatt, Obersteuerinspektor Albert Haug, zum Finanzamt Karlsruhe, den Vorstand des Finanzamts Breisach, Obersteuerinspektor Anton Gerspach, zum Finanzamt Rastatt, beide in gleicher Eigenschaft zu versetzen, und den Finanzassessor Philipp Weidner in Konstanz unter Verleihung des Titels Bezirkssteuerinspektor zum Vorstand des Finanzamts Breisach zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 3. Novbr. d. J. gnädigst geruht, den Oberzollinspektor Hermann Kempff in Säckingen in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Baden zu versetzen; den Finanzinspektor Adolf Prokopp zum Oberzollinspektor in Säckingen zu ernennen, den Steuerinspektor Leo Zeiser zum Finanzinspektor zu ernennen, ferner die Finanzpraktikanten: Eugen Guggenbühler von Freiburg, Albert Kirchgäßner von Ueberlingen und Hugo Müller von Heidelberg unter Verleihung des Titels Finanzassessor zu zweiten Beamten der Bezirksfinanzverwaltung mit Hauptamtskontrolleursrang zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 8. November d. J. wird Finanzassessor Ernst Landfried beim Sekretariate der Steuerdirektion in gleicher Eigenschaft der Zolldirektion zugeteilt und ihm der Dienst eines Steuerinspektors bei derselben übertragen.

Es werden versetzt die Finanzassessoren: Friedrich Eiche beim Hauptzollamte Mannheim zum Hauptsteueramte Konstanz, Wilhelm Erhardt beim Hauptsteueramte Mannheim zum Finanzamte Karlsruhe und Emil Hesch beim Sekretariate des Finanzministeriums zum Hauptsteueramte Mannheim.

Ferner wurden zugeteilt: Finanzassessor Eugen Guggenbühler dem Sekretariate des Finanzministeriums, Finanzassessor Albert Kirchgäßner dem Sekretariate der Zolldirektion, Finanzassessor Hugo Müller dem Sekretariate der Steuerdirektion.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 24. Oktober d. J. wurde Oberbuchhalter Otto Stärk beim Finanzamt Emmendingen in gleicher Eigenschaft zu dem neu zu errichtenden Finanzamt Karlsruhe versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 5. November d. J. wurde dem Zeichenlehramtskandidaten August Wehrle am Großh. Gymnasium in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule (Goldschmiedeschule) in Pforzheim übertragen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 7. November d. J. wurde Betriebsassistent Adolf Bender in Haslach nach Lauda versetzt.

Badische Chronik.

* **Völkersbach**, 11. Nov. Ueber den seit 25. Oktober **vermißten Landwirt** Nikolaus **Koch** wird dem „Bd. Ldsm." mitgeteilt: Die Recherchen ergeben, daß der Vermißte von der Station Ettlingen-Holzhof nach Spielberg-Schöllbronn fahren wollte. Da er jedoch **keine Fahrkarte** hatte, setzte ihn der Schaffner auf der Station Busenbach aus. Im Waldhorn wurde sein **Verlangen** nach einem Glas Bier abgewiesen, weil er nach eigener Aussage **kein Geld** hatte. Am 26. Oktober soll Koch in Neurod ein Glas Branntwein getrunken und mit 10 ₰ bezahlt haben; von da ab fehlt jeder Anhaltspunkt über sein ferneres Verbleiben. Koch ist 67 Jahre alt.

hd **Mannheim**, 12. Nov. (Tel.) Wegen der auch von uns mitgeteilten **Beleidigung** des Rechtsanwalts **Dr. Frank** (Sozialdemokrat) in einer der jüngsten **Kontroll-Versammlungen** der Landwehrpflichtigen wurde der **Rittmeister von Muschwitz** vom **Dienst enthoben** und gegen ihn **Anklage beim Kriegsgericht in Karlsruhe erhoben**.

Sandhofen, 11. Nov. Einen **teuren Scherz erlaubten** sich einige hiesige Männer, indem sie in einer blauen Montagsstimmung die Affäre des **Hauptmanns von Köpenick** kopierten. Strammen Schrittes marschierten sie mit dem Hauptmann in voller Uniform an der Spitze durch die hiesigen Ortsstraßen, was natürlich eine große Heiterkeit erregte. Aber, o Mißgeschick, im Gasthaus „zum Falken", woselbst sie Einkehr hielten, erschien, wie der „Gen.-Anz." berichtet, die heilige Hermandad auf der Bildfläche und degradierte den Hauptmann vor den Augen seiner Soldaten. Der Herr Hauptmann und seine Getreuen erhielten ferner für ihre Verdienste um den Humor seitens der Ortspolizeibehörde eine größere Gratifikation in Gestalt einer **Strafverfügung**. Ueber deren Höhe schweigt des Berichterstatters Höflichkeit.

⊙ **Wiesloch**, 11. Nov. Der **Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch** ist auf der Ausstellung des **„Internationalen Kongresses für Irrenfürsorge"** in **Mailand** für die ausgestellten Bauprojekte der Anstalt das **Ehrendiplom mit der goldenen Medaille** als Auszeichnung zuerkannt worden.

ʒ **Pforzheim**, 11. Nov. Der Stadtrat beschloß die **Uebernahme der Reinigung der Pflasterstraßen** durch die **Stadtgemeinde** bis spätestens 31. Dezember ds. Js. in die Wege zu leiten; wegen der Statuierung einer Verpflichtung der Privaten zur Gehwegreinigung soll Ortsstatut herbeigeführt werden. — Dieser Beschluß ist durch das Vorgehen des hiesigen Hausbesitzers Otto **Katzenberger** veranlaßt worden. Dieser weigerte sich, die **Straße** und den **Gehweg** vor seinem Hause zu **reinigen** und trieb die Sache als er gestraft wurde, bis vor das Oberlandesgericht. Dieses stellte sich auf den Standpunkt, die **Stadtgemeinde** habe die **Verpflichtung**, die **Straßen** und **Gehwege zu reinigen**; die **Hausbesitzer** hätten dies somit **nicht nötig**. Katzenberger unterläßt seitdem die Reinigung und hat beim Bezirksamt dieser Tage Strafantag gegen die Stadtgemeinde gestellt, weil diese es unterlasse, entgegen den gesetzlichen Bestimmungen den Platz vor seinem Hause reinigen zu lassen.

* **Baden-Baden**, 10. Nov. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm, wie die „Karlsr. Ztg." meldet, heute vormittag in Schloß Baden verschiedene **Vorträge** entgegen, sowie die **Meldung** des Generalleutnants **Schubert**, Gouverneurs von Ulm, bisher Kommandeur der 39. Division. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** fuhr heute nachmittag nach **Hochfelden** bei Achern zum Besuch Ihrer Durchlaucht der **Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg**, Schwester Ihrer Majestät der Kaiserin, und kehrte abends 7 Uhr nach Baden-Baden zurück. Zur heutigen **Abendtafel** waren verschiedene Einladungen ergangen.

Baden-Baden, 11. Nov. Zu der bekannten **Mordaffäre** wird berichtet: Karl **Hau** sei Professor des römischen Rechts an der George-Washington-Universität in Washington und eine in der Gesellschaft und unter den Juristen der Hauptstadt wohlbekannte Persönlichkeit. Seine Praxis sei hauptsächlich auf **internationales Recht** beschränkt; er vertrete auch mehrere der ersten Rechtsanwälte Deutschlands in Amerika. Er sei ein geistvoller Mann, habe in Berlin, Freiburg und Bologna studiert, sei sehr bemittelt, viel gereist und wohnte seit acht Jahren in Washington. Er solle sich jetzt nach Erledigung von Rechtsgeschäften in der Türkei auf dem Heimwege befunden haben. — Nach der Verhandlung gestern sprach er seine **Frau**, die **sehr ergriffen** war; er wurde dann nach dem **Gefängnis** in **Brixton** gebracht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 12. Nov. Im **Großh. Hoftheater** ging am Samstag Schillers **„Braut von Messina"** mit einer Neubesetzung in verschiedenen führenden Rollen in Szene. Die Regie hatte der Intendant, der stimmungsvoll den Rahmen des großen Ganzen festzulegen wußte, in welchem nun die poetische Gewalt der einzelnen Gestalten und die glockentönige Lyrik der Chöre sich zu einer gemeinsamen tiefnachhaltigen Wirkung vermählten. Und so war der Aufführung ein fester, ernster Stil gegeben. Daß es einer vornehmlich der realistischen Darstellungsweise zugeneigten Künstlerin wie Frl. Frauendorfer als Isabella nicht sehr leicht werden würde, diese gegebenen Linien einzuhalten, war vorauszusehen und kam auch oft genug in Spiel und Wort zum Ausdruck. Das verlor sich indes, als mit Fortschreiten des Werkes Leidenschaft und Verzweiflung allein von der Seele der unglücklichen Fürstin Besitz ergreifen und Ton und Bewegung unwiderstehlich mit sich reißen. Als Beatrice bot Frau Ermarth eine künstlerische Leistung von Wert, maßvoll auch im Uebermaß des Schicksals, das auf Beatrice einstürmt. Von den beiden Söhnen ist der Don Manuel des Herrn Herz in seiner ganzen edlen Gestaltung uns längst lieb geworden. Den Don Cesar gab Herr Seidler mit dem feurigen Ungestüm der Jugend, das ihn auch über einen Gedächnisunfall wieder hinwegkommen ließ, voll Schwung und Temperament. Von den Chorführern ragten der Cajetan Herrn Marks mit dem stolzen Pathos seines kraftvollen Organs und der mit warmherziger Empfindung gesprochene Bohemund des Herrn Höcker gebührend hervor. Aber auch die übrigen Sprecher hatten in den Herren Kempf (Berengar), Koch (Manfred), Soot (Roger) und Schneider (Hipolyt) eine angemessene Vertretung gefunden. Vielleicht ließe sich bei dem ersten Auftreten der Chöre noch ein wenig mehr der opernhafte Eindruck vermeiden. Würdig wie stets war der Diego des Herrn Wassermann. Die Botenrollen waren bei den Herren Krones und Nesselträger gut aufgehoben. Das Publikum, das sehr zahlreich erschienen war, zeigte in seinem herzlichen Beifall seine Liebe zu dem großen Dichter und seine Anerkennung für die vornehme Interpretation.

+ **Freiburg**, 11. Nov. Bei der **2. Immatrikulation** wurden 146 Studierende aufgenommen (darunter 4 Frauen). Die Gesamtfrequenz beträgt bereits 1684 (gegen 1641 des Vorjahres).

= **Berlin**, 11. Nov. Der Lehrerin an der königlichen akademischen Hochschule für Musik in Charlottenburg **Fräulein Elise Bartels** ist der **Titel Professor verliehen** worden.

= **Berlin**, 12. Nov. (Tel.) **Am gestrigen Sonntag verstarb der frühere Direktor der Nationalgallerie, vortragender Rat im Kultusministerium, Geh. Oberregierungs Rat Dr. Max Jordan.**

= **Berlin**, 11. Nov. Die **Beisetzung** des verstorbenen früheren Chefredakteurs der „M. Allg. Ztg." und der „Berl. Neuest. Nachr.", Schriftstellers **Hugo Jacobi**, erfolgte am Freitag nachmittag auf dem Charlottenburger Luisenkirchhof am Bahnhof Westend unter großer Teilnahme der Berliner Journalisten, des Kriegsministeriums, des Marineamtes und anderer. Den Sarg **bedeckten Kränze der Fürstin Bismarck**, des **Fürsten Henckel-Donnersmarck**, des **Deutschen Ostmarkenvereins**, der Vereinigung ehemaliger freiwilliger Kampfgenossen von 1864, 66, 70/71, der Gemeinde Zehlendorf, des Straßburger Männergesangvereins und viele andere **Kränze**. An der **Trauerfeier** nahm der **Kriegsminister** persönlich teil. Die Gedächtnisrede hielt der Charlottenburger Oberprediger Dr. Riemann.

* **Pfullingen**, 11. Nov. Ein größeres **alemannisches Reihengräberfeld** ist anläßlich von Wasserleitungsgrabungen auf dem Lindenplatz **aufgedeckt** worden. Es ergibt allerdings nicht die reiche Ausbeute, ist auch nicht so umfangreich wie dasjenige auf dem „Entensee", das Herzog Wilhelm von Urach vor 50 Jahren hier ausgegraben hat und das Lübke in seiner Kunstgeschichte als das größte und reichste in Württemberg bezeichnet hat. (Frkf. Ztg.)

Konzert des Gesangvereins „Concordia".

= **Karlsruhe**, 11. Nov. Dem alten, alljährlich geübten Brauche folgend, veranstaltete der **Gesangverein Concordia** auch zu seinem gestrigen **31. Stiftungsfeste** ein größeres **Konzert**, zu dem als Solisten Fräulein **Alice Schenker** vom hiesigen Großh. Hoftheater und Herr Konzertsänger Gustav **Schlatter** von Heidelberg gewonnen waren. Welch' großer Beliebtheit sich die Veranstaltungen der Concordia erfreuen, zeigte der überaus starke Besuch; trotzdem der große Festhallesaal gewählt worden war, konnten doch die Erschienenen kaum alle Platz finden. Auch Prinz **Max** und **Gemahlin** sowie die Spitzen der Behörden wohnten dem Konzerte bei und beteiligten sich lebhaft an den Beifallskundgebungen. Vielverheißend setzte der Abend mit K. A. Krauß' „Heimat" ein. Der Männerchor des Vereins bot unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Franz Zureich mit der Wiedergabe dieses Liedes etwas ganz Bedeutendes. Klangschön in den einzelnen Stimmen und prächtig harmonisch in der Gesamtwirkung kam der innere Gehalt des Liedes voll zur Entfaltung. Herr Zureich verstand es hier wie in den folgenden Werken seine wackere Sängerschar durch alle Klippen sieghaft hindurchzuführen u. damit einen glänzenden Erfolg zu erzielen. Mit welch' schöner Wärme kamen doch auch Angerers „Gottesdienst im Walde" und Weinzierls „Segenswunsch" zur Interpretation. Da war kein Mißton zu bemerken, zart und empfindungsreich im Piano, wuchtig und hinreißend im Fortissimo führte Lied auf Lied zu wahrer Begeisterung. Mit besonderer Herzlichkeit wurden die vom Dirigenten Zureich selbst bearbeiteten Männerchöre (Volkslieder) aufgenommen. Der rauschende Beifall, mit dem man ihn und seine Sänger am Schlusse überschüttete, mag ihm als Beweis des vollen Verständnisses seines Dirigentenkönnens gelten.

Die Solistin Frl. Alice **Schenker** sang zunächst die Arie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla": „Frag ich mein beklommenes Herz". Frl. Schenkers Sopranstimme hat weitreichende Stärke und besitzt Dank vorzüglicher Schulung einen hohen Grad von Biegsamkeit, die in den schwierigen Koloratur-Partien dieser,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

§ **Kehl**, 11. Nov. Gestern **stürzte** die 65 Jahre alte **Witwe Bauer**, wohnhaft im Dorf Kehl, als sie im Altrhein Wäsche schwenkte, **in den Rhein und ertrank.**

‡ **Bodersweier**, 11. Nov. Infolge anhaltender Trockenheit ist der Stand des Horizontalwassers so weit zurückgegangen, daß ein großer Teil der Brunnen kein Wasser mehr gibt.

⊙ **Villingen**, 12. Nov. Die gestrige **Zentrumsversammlung** in der Festhalle war von etwa 300 Personen, vornehmlich vom Lande, besucht. Herr Reichstagsabg. **Duffner** erstattete Bericht über die abgelaufene Session und behandelte ausschließlich die **Reichsfinanzreform** und **Kolonialpolitik**. Die verlangten Mittel zur Deckung der Reichsausgaben mußten, wie der Redner ausführte, bewilligt werden und daher habe das Zentrum, als praktische Politik treibende Partei, seine Zustimmung zu den neuen Steuern gegeben. Betrübend seien die Mißstände in der Kolonialverwaltung und hier nahm Redner den „Enthüller" Erzberger sehr in Schutz. Sodann berichtete Landtagsabg. **Görlacher** über den Landtag.

= **Donaueschingen**, 11. Nov. Die Nachricht des „Alb-Bote" Waldshut, der Zentrumsabgeordnete Oberamtsrichter **Wittemann** beabsichtige, sein Richteramt niederzulegen, wird von diesem in einem Schreiben an uns als rein aus der Luft gegriffen bezeichnet, da er zu einer Amtsniederlegung durchaus keinen Anlaß gegeben finde.

Radolfzell, 11. Nov. Dieser Tage ist der **Hauptlehrer Jäckle** unter dem Verdachte des Sittlichkeitsvergehens, begangen an einer Schülerin, in **Untersuchungshaft** genommen worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. November.

▲ **In unserem Expeditionsschaufenster** sind neu ausgestellt: **Bilder von der Enthüllung des Herzog Friedrich-Brunnens** in Cöthen, von den Messenger-Boys in Berlin, die jede Dienstleistung ausführen, und ein Bild der Kapelle, in der die Opfer der Katastrophe des französischen Unterseebootes „Lutin" aufgebahrt waren. Einzelbilder sind in der Expedition zum Preise von 50 Pfg. erhältlich.

× **Der Winter** hält seinen Einzug. Die Witterung war gestern und heute besonders in der Morgen- und Abendstunde schon eine recht empfindlich kalte und nur über Mittag wird es bei herrlichem Sonnenschein etwas wärmer. Heute Nacht zeigte das Thermometer 4 Grad Kälte und um 9 Uhr sogar noch 2 Grad Minus.

P. Eine „**Internationale Sportausstellung**" wird vom deutschen Sportverein in Berlin veranstaltet, in der Zeit vom 20. April bis einschließlich 5. Mai 1907 in Berlin stattfinden. Näheres über das Ausstellungsprojekt können Interessenten durch das Bureau der Handelskammer in Karlsruhe erfahren.

* **Dr. Theodor Barth**, der bekannte Führer der Freisinnigen Vereinigung und Kämpfer für die Einigung des Liberalismus, wird am Montag den 12. November in einer vom demokratischen und nationalsozialen Verein veranstalteten **öffentlichen Versammlung** über das Thema „Der neue Liberalismus" sprechen. Die Versammlung findet im großen **„Eintrachts"-Saale, abends 8½ Uhr**, statt; jedermann ist eingeladen; an den Vortrag wird sich eine freie Aussprache anschließen. Da der Besuch ein sehr zahlreicher werden dürfte, werden eine Anzahl Sitze reserviert, Karten hierfür sind in der Buchhandlung von J. Linck, Kaiserstraße 94, zu haben. Im übrigen freier Eintritt.

Das 2. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters findet am kommenden **Mittwoch** abends 7½ Uhr in der Festhalle unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Alfred **Lorentz** statt. Als Solistin des Abends wurde die ausgezeichnete **Cellovirtuosin**, Frl. **Guilhermina Suggia**, gewonnen. Der Cellokönig David Popper schrieb der Künstlerin ins Album: „der größten lebenden Cellovirtuosin von ihrem ältesten Kollegen!" Dieses Zeugnis aus berufenstem Munde hat Guilhermina Suggia auf ihren Konzertreisen glänzend gerechtfertigt. Sie hat sich überall als die größte Meisterin ihres schönen Instrumentes erwiesen und die Sympathien des Publikums im Sturm erobert. Die Künstlerin wird das Cellokonzert mit Orchesterbegleitung von d'Albert, eine Romanze von Svendsen und einen spanischen Tanz von Popper spielen. Das Orchester bringt moderne Komponisten zur Aufführung. Zunächst Hans Pfitzners Ouverture „Kätchen von Heilbronn" als Novität, dann Saint-Saëns geistreiche symphonische Dichtung „Phaëton" und als Hauptwerk die „Symphonie pathetique" von Tschaikowsky.

= **Junkermanns Fritz Reuter-Abend** findet am Donnerstag 25. d. Mts. im Saale des Museums statt. Die Meisterschaft seines Vortrages ist ja hinlänglich bekannt. Sie wird aber durch eine Kritik in der „Rhein. Westf. Ztg." am treffendsten durch folgende Beurteilung gekennzeichnet. Darin heißt es unter anderem: „Fließend wie je, mit einer Charakterisierungsgabe, die vor keinem noch so schwierigen Problem zurückschreckt, strömt Junkermann die Rede in Vers und Prosa von den Lippen. Wie weiß er dem goldenen Humor Reuters zu seinem Rechte zu verhelfen, wie versteht er es, unter Tränen zu lächeln! Er ist immer derselbe große und herzgewinnende Künstler und was er bringt, ist von Mängeln und Schlacken frei, eine reine und hohe Kunst!"

Karnevalsbeginn. Einer althergebrachten Gepflogenheit des rheinischen Karnevals entsprechend, nach der die Eröffnung der Narretei am 11. 11. erfolgen muß, hatten auch die hiesigen Karnevalsvereine ihre Getreuen am Samstag und Sonntag einberufen, um Revue zu halten über den Stoff, der sich im Laufe des „narrenfreien" Sommers angesammelt hat und zu beraten über die Gestaltung des diesjährigen, allerdings sehr kurzen Karnevals. So versammelte sich der Kleine und Große Rat der **Großen Karnevalsgesellschaft** am Samstag abend im Klubzimmer des Friedrichshofes. Der Präsident **Kaller**, der während der letzten Kampagne einen glänzenden Befähigungsnachweis für sein nicht leichtes Amt geliefert hat, eröffnete die Sitzung mit einer herzlichen Ansprache, in welcher er u. a. des verstorbenen Ratsmitglieds **Spitzmüller** ehrend gedachte. Den geschäftlichen Mitteilungen ist zu entnehmen, daß in der Zusammensetzung des Präsidiums und des Kleinen und Großen Rates keine Aenderung eingetreten ist. Wie schon mitgeteilt, finden **zwei Damensitzungen** und **eine Herrensitzung** statt, und der sich dem Zug anschließende Ball am Fastnachtdienstag soll wieder einen würdigen Schluß der Veranstaltungen der großen Karnevalsgesellschaft bilden. An die geschäftlichen Beratungen reihte sich eine gemütliche Unterhaltung, durch welche die Anwesenden einen kleinen Vorgeschmack erhielten von den närrischen Genüssen, die die Große Karnevalsgesellschaft zu bieten geplant hat. Außer der Hauskapelle — eine Abteilung der „Köhnschen Dragoner" — machten sich verdient um die Hebung der Fidulität die Herren **Mattheis, Stommel, Diehm, Badenia-Müller, Dennig, Bracht** und **Deininger**. Der 10. war weit überschritten, als die Sitzung aufgehoben wurde. Trug diese Veranstaltung mehr einen internen Charakter, so machten sich einige Stunden später die Vorzeichen des Karnevals auch in der breiten Oeffentlichkeit bemerkbar. Der **Elferrat der Karnevalsgesellschaft des Männergesangvereins** hatte nämlich beschlossen — ebenfalls einem rheinischen Brauche entsprechend, dem Präsidenten der Großen Karnevalsgesellschaft und dem Prinzen Karneval selbst, seine **Huldigung** darzubringen. Und so fuhren denn die Elf in offenen Zweispännern in Frack und Lack und Narrenmützen zu den Herren Kaller und Köhn, wo der Sprecher der Elf, Herr **Wacker**, den guten Wünschen für ein erfolgreiches Zusammenarbeiten der verschiedenen Karnevalsgesellschaften Ausdruck gab. Die Auffahrt rief selbstverständlich in den Straßen einiges Aufsehen hervor, doch gab sie auch Gelegenheit, zu bemerken, welche Fortschritte die Narretei in den letzten Jahren in Karlsruhe gemacht hat. Vor Bestehen der Großen Karnevalsgesellschaft wäre eine solche Ankündigung des Karnevals kaum zugelassen worden. Abends veranstaltete die Karnevalsgesellschaft des **Männergesangvereins** in den **„drei Linden"** in Mühlburg einen **humoristischen Abend**, der, wie uns versichert wird und wie wir gerne glauben, einen vorzüglichen Verlauf genommen haben soll. Auch die **Karnevalsgesellschaft „Alt-Karlsruhe"** veranstaltete am 11. ds. eine karnevalistische Sitzung im Café Nowack. Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird der Karneval 1907 sich seinen letzten Vorgängern würdig anschließen.

§ **Mit dem Pferde gestürzt.** Am Sonntag vormittag 9½ Uhr verbrachte ein lediger Pferdeknecht ein Pferd von der Bahn nach dem Anwesen seines Dienstherrn. An der Ecke der Krieg- und Kapellenstraße wollte der Knecht auf das noch junge Pferd aufsitzen, dieses bäumte sich aber und stürzte mit dem Reiter rücklings zu Boden, wobei der Knecht das linke Bein brach und in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

§ **Zusammenstoß mit der Elektrischen.** Gestern nacht gegen 11 Uhr stieß ein hiesiger lediger Hausbursche, der mit seinem Fahrrad durch die obere Kaiserstraße fuhr, mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Der Radler wurde 2 Meter geschleift und erlitt schwere Verletzungen am Kopf und Handgelenk, so daß er besinnungslos liegen blieb. Er wurde in das städtische Krankenhaus verbracht. Den Verunglückten trifft allein die Schuld, da er in ganz unsinniger Weise einem Automobil nachfuhr und in Folge dessen einen kreuzenden Wagen der Straßenbahn nicht beachtete. Der Wagenführer konnte den Radler nicht wahrnehmen.

Ministerialdirektor Otto Braun †.

= **Karlsruhe**, 12. Nov. Eine schmerzliche Trauernachricht kündet von einem großen Verluste, den die Großh. Regierung und das ganze Land in dem unerwarteten Hinscheiden eines unserer fähigsten und überall geschätzten Beamten erlitten hat: der Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Geh. Rat Otto **Braun**, ist gestern, Sonntag nachmittag gegen 5 Uhr an den Folgen einer schweren Herzaffektion **gestorben**, die ihn am Vormittag befallen hatte.

Diese Nachricht von dem Tode des Ministerialdirektors Braun kommt um so jäher, als Geh. Rat Braun erst am Freitag in Vertretung des auf Urlaub weilenden Ministers des Innern sich an dem Empfang der Vertreter der Städte der Städteordnung durch den Staatsminister Dr. v. Dusch beteiligt hatte und dabei auf alle gesundheitlich keinen ungünstigen Eindruck machte. Auch am Samstag noch hatte er den Dienstpflichten bis zuletzt genügt, so daß er in der Tat „in den Sielen" gestorben ist. Das aber will hier umsomehr heißen, als die Gesundheit Geh. Rat Brauns im letzten Jahre keine feste gewesen, und er vorübergehend gezwungen war, nach einer schweren Krankheit Erholung im Süden zu suchen. Sobald er indes seine Kräfte wieder gestärkt glaubte, widmete er sich in alter, strenger Pflichttreue der seiner harrenden wichtigen dienstlichen Aufgaben.

Otto Braun wurde geboren im Jahre 1852 in Konstanz, hat also nur ein Alter von 54 Jahren erreicht. Er wurde 1873 Rechtspraktikant, 1876 Referendar, 1878 Amtmann in Pforzheim, 1884 Amtsvorstand in Adelsheim und in demselben Jahre Oberamtmann, kam in dieser Eigenschaft 1885 nach Buchen, 1889 nach Karlsruhe. Hier wurde er 1891 Ministerialrat beim Ministerium des Innern und im Jahre darauf auch Vorsitzender des Gewerbeschulrats.

Für die fortschreitende Entwicklung des **Gewerbewesens** hat Geh. Rat Braun, auch als er später zum **Landeskommissär** für Karlsruhe ernannt worden war, allzeit seine besten Kräfte eingesetzt und gerade in dieser Eigenschaft, die ihn viel im ganzen Lande herumführte und ihn bis in die letzte Zeit noch an den gewerblichen Versammlungen teilnehmen ließ, sich einer besonderen Beliebtheit und allgemeinen Wertschätzung zu erfreuen gehabt.

Vor einem halben Jahre wurde Geh. Rat Braun **zum Direktor im Ministerium des Innern** ernannt und damit seinen glänzenden Fähigkeiten ein neues Zeugnis oberster Anerkennung ausgestellt. Indes sollte es ihm nicht vergönnt sein, lange auf diesem hervorragenden Posten sich zu betätigen, und nur zu früh hat ihn jetzt der Tod aus einem arbeitsvollen, für das ganze Land segensreichen Wirken abgerufen. Aber unvergessen wird sein Name bei unserer Regierung und weit im badischen Lande bleiben und ihm überall ein dankbares Gedächtnis bewahrt werden.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 8. November 1906.

Im städtischen **Rheinhafen** betrug der **Gütervekehr** in den Monaten Januar bis Oktober 1905 555273 Tonnen, im gleichen Zeitraum des laufenden Jahres 491 070 Tonnen, somit in diesem weniger 64 203 Tonnen. Der Rückgang ist auf den abnorm niederen Wasserstand des Rheines im Sommer und Herbst d. Js. zurückzuführen.

Mit dem Zeitpunkt der **Vereinigung** der **Nachbargemeinden Rintheim, Beiertheim** und **Rüppurr** mit der Stadtgemeinde Karlsruhe (1. Januar 1907) soll die Führung besonderer **Standesregister** für die beiden erstgenannten Gemeinden nicht mehr stattfinden. Dagegen wird bei Großherzoglichem Amtsgericht beantragt, daß die derzeitige Gemarkung Rüppurr auch künftig einen besonderen **Standesamtsbezirk** bilden soll.

Dem **Verein für jüdische Geschichte und Literatur** wird der große Rathaussaal auch im kommenden Winter zur Abhaltung von Vorträgen gegen jeweilige Zahlung der geordneten Miete überlassen.

Ein Gesuch um Inbetriebnahme je einer **Laterne** Ecke Mayaubahn- und Brahms-Straße sowie in der Händelstraße wird mangels eines Bedürfnisses abgelehnt. Gleichzeitig wird die **Direktion** des **Gaswerks** ermächtigt, die **normale Ausgestaltung der Straßenbeleuchtung** künftig **ohne besondere Genehmigung des Stadtrats** von sich aus zu bewirken. Nur in besonders gelagerten Fällen soll die Genehmigung des Stadtrats eingeholt werden.

Die aus der **Kaiser-Heck-Stiftung** für das Jahr 1906 verfügbaren **Zinsen** (die Erträgnisse sollen jährlich zur Unterstützung von begabten, fleißigen, braven Söhnen oder Töchtern bedürftiger Karlsruher Familien, insbesondere von Witwen verwendet werden, um diesen die Ausbildung für einen wissenschaftlichen oder künstlerischen Beruf zu erleichtern) im Betrage von 200 ℳ werden als Stipendium einem Abiturienten des Gymnasiums, der sich dem Studium der Philologie zuwenden will, zugewiesen.

Die Besitzer der **Verkaufsbuden** auf der gegenwärtigen **Spätjahrsmesse** haben um **Verlängerung der Meßdauer um 2 Tage** (Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. d. Mts.) nachgesucht, da sie infolge des ungünstigen Wetters schlechte Geschäfte gemacht hätten. Ein ähnliches Gesuch ist von den Schaustellern eingereicht worden. Diese wünschen noch weiter, daß ihnen der Betrieb ihrer Geschäfte auch für Sonntag den 18. d. Mts. zugestanden werde. Der Stadtrat legt beide Eingaben dem Großh. Bezirksamt zur Weiterleitung an Großh. Ministerium des Innern mit dem Antrage vor, aus den von den Gesuchstellern bezeichneten Gründen die Meßdauer um 2 Tage (13. und 14. d. Mts.) zu verlängern, das weitergehende Gesuch der Schausteller aber abzulehnen.

Die im **neuen städtischen Krankenhaus** zu besetzenden Stellen eines Maschinisten und eines 1. Heizers werden dem Schlosser und Schmied im Gaswerk II, August Freimüller und dem Heizer im städtischen Wasserwerk, Anton Wunderle, übertragen.

4 Gesuche um Aufnahme in den **Badischen Staatsverband** werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Vergeben werden: die Lieferung elektromedizinischer Apparate für das neue städtische Krankenhaus an die Firma **Reiniger, Gebbert und Schall** in Erlangen, die Einrichtung zweier Dauerbäder im neuen städtischen Krankenhaus an die Firma Rietschel und Henneberg in Dresden, die Lieferung von 600 Zentnern Maschinen-Roggenstroh für den städtischen Viehhof an die Firma Gebrüder Hartmann in Weingarten.

Den am Neubau des städtischen Volksschulhauses an der Goethestraße beschäftigten Maurern und Zimmerleuten werden an Stelle des üblichen Richtschmauses **Geldgeschenke** im Betrage von 310 ℳ bewilligt.

Der **Stadtrat** dankt der Kommission für die Ausschmückung der **Alt-Oststadt** aus Anlaß der Jubiläumsfestlichkeiten für dem städtischen Archiv geschenkte photographische Aufnahmen aus dem geschmückten Stadtteil, dem allgemeinen deutschen **Schulverein** zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande, Ortsgruppe Karlsruhe, für die Einladung zu dem am 7. d. Mts. im großen Rathaussaale abgehaltenen Vortrage des Herrn Dr. Perko aus Nürschen über das Thema „Die nationale Stellung der Deutschen in Böhmen", dem **Gesangverein „Badenia"** für die Einladung zu seinem am 17. d. Mts. im großen Festhallesaal stattfindenden Stiftungsfeste sowie dem **Gesangverein „Konkordia"** für die

---

Arie (Der Sieg ist mein; Führ ich im Sinn usw.) prächtig zum Ausdruck kam. Eine ruhige abgeklärte Schönheit zeigte die Stimme in W. A. Mozarts „Wiegenlied" wie auch in dem reizenden Liedchen „Ich muß nun einmal singen". Die Solistin war dem warmen Beifall gegenüber nicht unempfindlich und quittierte durch eine Zugabe. Neben Frl. Schenker brillierte der ja auch hier bestbekannte Heidelberger Sänger Herr G. **Schlatter** mit seinem wohlklingenden und fein durchgebildeten Organ. In einer ganzen Reihe trefflich gewählter Lieder, darunter J. Brahms „Feldeinsamkeit", R. Strauß' „Ich trage meine Minne" und der bekannten Eichendorf'schen Dichtung „Der Wirtin Töchterlein" in C. Löwe's prächtiger Komposition gab der Sänger schönste Beweise seines umfangreichen Könnens. Auch er wurde vom Publikum durch stürmischen Applaus zu einer Zugabe gezwungen. Herr Chormeister **Zureich**, der die beiden Solisten in virtuoser Weise auf dem Flügel begleitete, konnte Teil an dem warmen Beifall nehmen, den man allen Vorträgen so gerne und ehrlich zollte.

So gab denn auch diese Konzertveranstaltung der „Concordia" wieder einen Beweis, daß ihre erfolgreichen Bestrebungen auf dem Gebiete der Sangeskunst nicht nur allseitiges hohes Interesse, sondern auch vollste Anerkennung finden und sie in der Tat in der ersten Reihe unserer hiesigen Männerchöre steht.

Vermischtes.

= **Berlin**, 12. Nov. (Tel.) Gegen den **Kassenräuber Voigt** von **Köpenick** wird die **Anklage** des Staatsanwalts **nicht auf Verbrechen des Raubes, sondern auf Betrug** lauten. Es hat übrigens der Gang der Untersuchung ergeben, daß die Version, derzufolge der falsche Hauptmann die **Gewehre vorher** habe **laden** lassen, **falsch** war. Letzterer hat sich vielmehr damit begnügt, beim Einzug in Köpenick die **Bajonette aufpflanzen** zu lassen. Eine vorherige **Ladung** der Gewehre ist jedoch nicht erfolgt.

= **Berlin**, 11. Nov. Gestern nachmittag wurde in der Augsburgerstraße der Schlachtermeister **Heckendorf** von einem **Automobil überfahren** und **getötet**. Das Automobil entkam unerkannt.

= **Berlin**, 11. Nov. Im zoologischen Garten wurde der Oberwärter **Schiller**, der sich zur Revision in den Elefantenkäfig begeben hatte, von dem **alten indischen Elefanten angefallen** und mit solcher Gewalt **gegen die Wand gedrückt**, daß er mit **schweren inneren Verletzungen** aus dem Zwinger herausgetragen werden mußte.

hd **Frankfurt a. M.**, 11. Nov. (Tel.) Das **Verfahren** gegen den früheren **Inhaber** eines hiesigen **Transportgeschäftes** hat **ergeben**, daß eine **große Zahl** angesehener hiesiger und auswärtiger **erster Firmen** durch unrichtig ausgestellte Wiegescheine die **Staatskasse um mehr als 100 000 ℳ geschädigt** haben. Die Frachthinterziehungen sollen sich bis in die Rhein-Provinz erstrecken.

= **Mainz**, 11. Nov. (Tel.) Der Gelderheber **Leonhardt** der Ersparungsanstalt der Städtischen **Sparkasse**, welcher seit Freitag vermißt wurde, **erschoß** sich heute morgen 10 Uhr auf dem Friedhof; 500 ℳ wurden bei ihm vorgefunden.

hd **Hanau**, 11. Nov. (Tel.) Gestern vormittag wurde ein **Dienstmädchen** namens **Och** wegen **Kindesmordes verhaftet**. Es hat gleich nach der Geburt das **Kind unter dem Waschkessel verbrannt**. Im Verhör hat es bereits zugestanden, daß das **Kind** bei der Geburt **gelebt hat**.

= **Oedenburg** (Ungarn), 11. Nov. Die **Polizei verhaftete** in **öffentlicher Gesellschaft** den seit einigen Monaten zahlungsunfähigen Gesellschafter der Oedenburger Getreide-Kommissionsfirma **Salomon Bischetz** und Sohn, **Heinrich Bischetz**, wegen **Verdachtes der Wechselfälschung**. 54 falsche Wechsel wurden beschlagnahmt; die **Höhe der Fälschungen** wird auf **600 000 Kr. geschätzt**. **Zwei andere Gesellschafter** der Firma, **Max** und **Ferdinand Bischetz, sind entflohen.**

= **Innsbruck**, 10. Nov. Der seit Montag vermißte **Förster** Johann **Brunner** aus Gnadenwald, Vater von fünf Kindern, wurde im Bettelwurfgebiet **erschossen**, mit Laub zugedeckt, **aufgefunden**. Er wurde offenbar **von Wilderern erschossen**. (Frkf. Ztg.)

= **Triest**, 11. Nov. Ein **Matrose** des Dampfers **„Calypso"**, der, aus Indo-China kommend, Waren nach Venedig gebracht hatte und am 6. November hierher zurückkehrte, erkrankte am 7. November und **starb** tags darauf im Allgemeinen Krankenhause. Die Obduktion der Leiche stellte **pestverdächtige Symptome** fest. Sämtliche Patienten, die mit dem Matrosen in demselben Krankensaale untergebracht waren, sowie das Wärterpersonal wurden zur Beobachtung im Hospital für ansteckende Krankheiten untergebracht.

= **Paris**, 10. Nov. (Tel.) Das **Automobil des Grafen Sorther überfuhr** gestern in der Nähe von **Tours** eine **alte Frau**, die kurz darauf ihren **Verletzungen erlag**.

hd **Paris**, 11. Nov. (Tel.) Fünf Heringsfischerboote wurden gestern vom Sturm überrascht. Drei Boote gingen unter. Von 3 Fischern sind 5 ertrunken.

hd **Bordeaux**, 11. Nov. (Tel.) Infolge **Explosion eines Dampfkessels stürzte** gestern in Cour de la Martinique ein **Haus ein. Mehrere Personen** wurde **unter den Trümmern begraben.**

= **Brüssel**, 12. Nov. (Tel.) **Ein Baugerüst zur Restaurierung der Kirche von Saint Quentine stürzte ein. 9 Arbeiter wurden in die Tiefe geschleudert, zwei waren sofort tot und 5 schwer verletzt.**

Kongresse.

■ **Mannheim**, 11. Nov. Anläßlich des **300jährigen Jubiläums** der **Stadt Mannheim** findet im nächsten Jahre hier der **Verbandstag** des Badischen **Landesschützenverbandes** statt, mit dem ein großes Preisschießen verbunden ist.

Freiburg, 11. Nov. Die 7. **Landestuberkulosenversammlung** wird am 24. November, nachmittags 2 Uhr, in **Freiburg** stattfinden und durch einen Bericht des Vorsitzenden über das, was bisher in der Erforschung der Tuberkulose und in Bezug auf die weitere Entwicklung der Tuberkuloseausschüsse geschehen ist, eingeleitet werden. Hieran wird sich sodann ein Vortrag des Geheimerats Dr. **Bäumler**-Freiburg darüber anschließen, welche Gesichtspunkte sich aus der gegenwärtigen Kenntnis der **Ansteckung des Menschen mit Tuberkulose** für Verhütung und Hebung der Krankheit ergeben. Der Vorstand des statistischen Landesamtes, Oberregierungsrat Dr. **Lange**-Karlsruhe, wird hierauf über die **Verbreitung** und die **Sterblichkeit** an Tuberkulose im Amtsbezirk Freiburg, sowie in den übrigen Amtsbezirken des Landes und im Anschluß daran über die **Sterblichkeit** an **Tuberkulose** im **Kindesalter** sprechen. Den Schluß bildet ein Vortrag des Professors Dr. Max Schottelius-Freiburg

Einladung zu seinem am 10. d. Mts. im großen Festhallesaal stattgefundenen Stiftungsfestkonzert.

Bei der **städtischen Sparkasse** wurden im Monat Oktober d. Js. eingelegt 656 085 ℳ 50 ₰, zurückgezogen 655 155 ℳ 48 ₰, die Zahl der Einlagen betrug 4774, die der Rückzahlungen 2983, Einleger gingen neu zu 619, ab 410.

Im **städtischen Krankenhaus** betrug im Monat Oktober d. Js. der höchste Krankenstand (am 26.) 263 Personen, der niederste (am 2.) 236, der Zugang 264, der Abgang 243, der Stand am 31.: 251 Personen.

Zum **Vollzuge** kommen 20 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 654 Ausgabedekreturen über zusammen 553 019 ℳ 57 ₰, 134 Einnahmedekreturen über zusammen 502 232 ℳ 98 ₰ und 3 Abgangsdekreturen über zusammen 271 ℳ 56 ₰. 106 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 1 792 525 ℳ werden nicht beanstandet.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 12. Nov. Für die sozialdemokratische Parteischule, die am Donnerstag eröffnet wird, sind als Lehrer die Reichstagsabgeordneten Dr. David und v. Vollmar, der Stadtverordnete Hugo Heimann-Berlin und die Schriftsteller Korn aus Kiel, Dr. Franz Mehring-Steglitz und Heinrich Schulz-Bremen, sowie als weibliche Vortragende Frau Klara Zetkin bestimmt worden. Als Geschäftsführer der Schule fungiert Schulz-Bremen, auf dessen Anregung das Institut gegründet wurde. Bis jetzt sollen etwa 300 Teilnehmer für die Schule angemeldet sein.

hd **Gmunden**, 11. Nov. Morgen trifft in Grünau das deutsche Kronprinzenpaar ein. Der Kronprinz begibt sich in das Almtal auf die Gemsjagd. Hier zirkuliert das wenig glaubwürdige Gerücht, daß der Kronprinz der Königin-Witwe Marie von Hannover einen Besuch abstatten werde.

= **Brest**, 11. November. Eine aus den Kriegsschiffen „Zesarewitsch", „Sslawa" und „Bogatyr" bestehende russische Schiffsdivision, welche von Kontreadmiral Boström befehligt wird, ist gestern hier eingetroffen und bleibt bis heute im hiesigen Hafen.

hd **Bordeaux**, 11. Nov. Der Dampfer „Uruguay", welcher von der westafrikanischen Küste zurückgekehrt ist, berichtet, daß dort eine Epidemie des gelben Fiebers ausgebrochen ist und bereits am oberen Senegal viele Opfer forderte. Der letzten Statistik zufolge sind 35 Erkrankungen und 26 Todesfälle für einen Tag zu verzeichnen. Die französischen Truppen sind aus der bedrohten Zone zurückberufen worden.

= **Madrid**, 11. Nov. Wie die Blätter melden, hat der Gouverneur von Toledo den Befehl erhalten, zu verhindern, daß Kunstgegenstände aus den Kirchen entfernt werden, besonders wertvolle Gemälde, die von den Pfarreigeistlichen von San Jose zu hohen Preisen an ausländische Kunsthändler verkauft worden sein sollen.

= **Valencia**, 11. Nov. Bei hier abgehaltenen Torpedobootsübungen explodierte eine Mine. Die Generale Roldan und Jimenez Sanoval erlitten dabei Verwundungen.

= **Stockholm**, 11. Nov. Die schwedische Regierung beabsichtigt die Einbringung einer Vorlage zwecks Erhöhung der Land- und Seestreitkräfte. Man plant die Bildung von 24 Infanterie-Bataillonen sowie den Bau von 4 erstklassigen und 4 zweitklassigen Kriegsschiffen und 12 Unterseebooten. Die Rüstungen sollen jedoch lediglich den Zweck haben, die Neutralität Schwedens zu sichern.

= **Petersburg**, 12. Nov. Der deutsche Botschafter gab gestern zu Ehren des österreichischen Ministers Freiherrn von Aehrenthal ein Mahl, woran teilnahmen der Minister des Auswärtigen, Iswolski, der italienische, amerikanische und englische Botschafter mit ihren Gemahlinnen, der von hier scheidende französische Geschäftsträger, Gesandter Breticon, der bayerische Gesandte und andere Diplomaten, sowie Mitglieder der deutschen Botschaft.

= **Teheran**, 11 Nov. (Reuter.) Die Unterzeichnung des Vertrags betr. die Vergebung einer englisch-russischen Anleihe an Persien, die binnen kurzem erfolgen sollte, verzögerte sich infolge des Widerstandes der Priesterschaft und der Volkspartei gegen den Abschluß des Vertrags.

Die Münchener Festtage.

= **München**, 11. Nov. Die Stadt hat zu dem morgen anläßlich der Grundsteinlegung des deutschen Museums für Naturwissenschaft und Technik hierselbst stattfindenden Empfange des Kaisers und der Kaiserin ein prächtiges Festgewand angelegt. In allen Straßen, die der Kaiser berührt, sieht man Flaggen, Guirlanden, Kränze und Embleme. Alle städtischen Plätze und Gebäude und fast alle Privathäuser zeigen einen hervorragenden künstlerischen Schmuck. Der ganze Bahnhof ist umgeben von Flaggenmasten, von denen freischwebende Kränze mit Wimpeln in den deutschen und bayerischen Farben herabschweben. Besonders reich geschmückt ist der Weg von der Residenz zur Kohleninsel, wo am Dienstag in Gegenwart des Kaiserpaares und des Prinz-Regenten die Grundsteinlegung des Deutschen Museums erfolgt. Heute abend findet im alten Rathaussaale ein von der Stadt gegebenes Festmahl statt.

= **München**, 12. Nov. In dem alten Rathaussaale fand sich am Sonntag abend, eingeladen durch die Stadt München, eine glänzende Versammlung ein, zu dem aus Anlaß der Grundsteinlegung des deutschen Museums veranstalteten Festessen. Der Protektor des deutschen Museums Prinz Ludwig von Bayern, all die bekannteren Männer der Wissenschaft und Technik, alle dem Vorstandsrat des Museums Angehörigen, Vertreter der Reichsbehörden und Bundesstaaten, alle bayerischen Staatsminister, Vertreter aller Behörden Münchens und ausländische Gäste hatten sich eingefunden.

Den ersten Trinkspruch brachte Staatssekretär Graf Posadowsky aus, der betonte, daß der Anlaß, der die Versammlung hier zusammenführe, ein hochmoderner sei, denn diese Betätigung der angewandten Wissenschaft, dieser Fortschritt der Technik seien vorzugsweise die Erzeugnisse der neuen Zeit. Ueber die Grenzen Bayern hinaus werde die Gründung des deutschen Museums mit hoher Freude begrüßt. In München fänden stets Wissenschaft und Kunst Licht und Luft zu freier Gestaltung, wie unter allen bayerischen Königen, so ganz besonders unter dem Prinzregenten. Wenigen Menschen sei bis ins hohe Alter hinein eine solche Lebenskraft beschieden, wie dem Regenten. Wie viel dankt ihm München, was sei er dem Staat Bayern, was auch in den schwierigen Zeiten dem gesamten deutschen Vaterlande gewesen. Posadowsky schloß mit einem Hoch auf den Prinzregenten.

Prinz Ludwig von Bayern führte sodann aus, daß seit Jahren der Gedanke bestanden habe, ein Museum der Technik zu gründen, welches denen anderer Staaten ebenbürtig sei. Der Plan gelang und kam dank der Unterstützung einer großen Anzahl Industrieller, dank der Förderung der Stadt München, durch den bayerischen Staat und nicht zuletzt durch das ganze deutsche Reich, zur Ausführung. Prinz Ludwig gedachte alsdann des hohen Verständnisses, welches der Kaiser der Technik entgegenbringe, insbesondere dem Kriegsschiffsbau und der Ausrüstung der Armee. Alle danken dem Kaiser, daß es ihm möglich war, den Frieden zu wahren. Mit warmen Worten gedachte der Prinz der Förderung der Interessen des deutschen Museums durch den Kaiser, dem das Hoch galt.

Kräftig erklang hierauf das Lied „Deutschland, Deutschland über alles". Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. von Neumayer, der in diesem Jahre sein 80. Geburtsjahr vollendet, brachte ein Hoch auf den Prinzen Ludwig aus. Oberbürgermeister Dr. von Borscht toastete auf das Museum, Geheimrat von Siemens auf die Stadt München.

= **Wildparkstation**, 12. Nov. Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern abend 9.30 Uhr mittels Sonderzuges die Reise nach München angetreten.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 12. Nov. Gegenüber anderweitigen Meldungen wird von kirchlicher Seite erklärt, daß der französische Episkopat, falls die Regierung nach dem 11. Dezember der Ausübung des katholischen Gottesdienstes Schwierigkeiten bereiten sollte, zu Anfang des Januar im nächsten Jahre eine neue Versammlung abhalten wird.

hd **Paris**, 11. Nov. Dem „Matin" zufolge haben sich bisher 50 katholische Kultus-Genossenschaften gebildet.

hd **Paris**, 11. November. Zwischen dem Vatikan und dem Erzbischof von Paris wurden gestern mehrere chiffrierte Telegramme gewechselt. Es heißt, die Rede Brians habe im Vatikan einen tiefen Eindruck gemacht und es sei nicht ausgeschlossen, daß nunmehr doch noch eine Annäherung zwischen Frankreich und dem Vatikan erfolgt.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 11. Nov. Gestern nachmittag veranstalteten Marinesoldaten wegen des rückständigen Soldes vor dem Jildis eine Kundgebung. Sie wurden nur mit großer Mühe durch eine Anzahlung beruhigt.

In drei Wilajet-Zentren in Mazedonien wurden dieser Tage die am 14. Oktober fällig gewesenen Gehälter an die Truppen und Beamten mit der letzten Geldsendung der Pforte im Betrage von 25 000 Pfund Sterling und mit Steuereingängen ausbezahlt, auf dem Lande dagegen nicht, was vielfach Unzufriedenheit hervorrief.

Aus Marokko.

= **Paris**, 11. Nov. Das internationale Komitee zur Ausarbeitung des Statuts für die Marokkanische Bank hat seine Arbeiten beendet. Die deutschen Vertreter kehrten gestern nach Berlin zurück. Der französische Gesandte in Tanger, Regnault, gibt in einem Interview mit einem Vertreter des „Temps" der Hoffnung Ausdruck, daß die Ratifikation der Konferenzakte von Algeciras durch alle beteiligten Mächte gegen Neujahr erfolgt, sodaß die Bank im Februar zu funktionieren beginnen kann. Die Polizei könne etwa anfangs April organisiert sein. Bis dahin werden sich Frankreich und Spanien bemühen, das Treiben Raisulis zu überwachen, neben dem der Maghzen jede Autorität in der Umgegend von Tanger verloren habe.

Die deutschen Delegierten, die über das Reglement der Marokkanischen Staatsbank verhandelt haben, berichten lt. „Frkf. Ztg.", daß sie dabei von Seiten der französischen Regierung jedes Entgegenkommen gefunden haben, daß Meinungsverschiedenheiten überhaupt nicht stattgefunden haben und daß sie im allgemeinen mit günstigen Eindrücken von Paris scheiden.

= **Tanger**, 11. Nov. Am Freitag abend wurden zwei französische Landmesser, Angestellte der französischen Gesellschaft, als sie in der Nähe von Tanger arbeiteten, von Leuten Ben Mansurs überfallen. Einer von ihnen konnte sich in Sicherheit bringen, der andere wurde vor Raisuli von zwei Bewaffneten vorgeführt und alsdann wieder freigelassen. Der Ueberfall fand auf Veranlassung Raisulis statt, der den Bau des neuen Stadtteils nicht zu lassen will, den die Gesellschaft auf dem ihr gehörenden unbebauten Gebiete in der Nähe von Tanger plant. Die Behörden sind außer Stande, derartige willkürliche Handlungen zu verhüten.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Cuxhaven**, 11. Nov. Mit dem Postdampfer „Eduard Woermann" sind gestern abend 12 Offiziere und 620 Unteroffiziere und Soldaten aus Südwestafrika in Cuxhaven eingetroffen.

= **Cuxhaven**, 11. Nov. Mit dem Postdampfer „Prinzessin" sind heute früh 12 Offiziere und 300 Unteroffiziere und Mannschaften aus Südwestafrika hier eingetroffen.

= **Berlin**, 11. November. Der Gouverneur von Südwestafrika, Herr von Lindequist, ist in Berlin eingetroffen

= **Berlin**, 11. November. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 1. November sind bei Uchararis gefallen: Gefreiter Friedrich Hauser, geb. in Tübingen, früher Feld-Art.-Reg. 30; Reiter Wilhelm Schubert, geb. in Klein-Bresa, früher im Inf.-Reg. Nr. 91; Reiter Karl Peisert, geb. in Bergedorf, früher im Inf.-Reg. Nr. 84; Reiter Paul Sauermann, geb. in Hartigswaldau, früher im Gren.-Reg. Nr. 6; Reiter August Schmidtke, geb. in Wikischken, früher im Inf.-Reg Nr. 41. Schwerverwundet wurden: Gefreiter Alfred Bedürftig, geb. in Breslau, früher im Gren.-Reg. Nr. 10, Reiter Wilhelm Ullrich, geb. in Demin, früher im Inf.-Reg. Nr. 42. Reiter Heinrich Winkle, geb. in Langhanken, früher im Inf.-Reg. Nr. 58, wurde leicht verwundet.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 11. Nov. Heute ist ein Befehl des Kaisers ergangen auf Grund dessen es den Militärpersonen verboten ist, den Verbänden irgendwelcher politischer Partei beizutreten, oder Versammlungen beizuwohnen, in denen politische Fragen erörtert werden, sowie an der gegen die Regierung gerichteten Agitation teilzunehmen. Alle Offiziere und Zivilbeamte der Militärverwaltung, die gegen diese Bestimmung verstoßen, können auf dem Disziplinarwege aus dem Dienst entlassen werden, ebenso alle Kommandeure mit Dienstentlassung bestraft, wenn sie gewußt haben, daß ihre Untergebenen gegen diese Bestimmung verstoßen haben und wenn sie nicht sofort Maßnahmen getroffen haben, die Schuldigen zur Bestrafung zu ziehen.

In Polen.

= **Lodz**, 11. Nov. In mehreren Straßen wurden gestern abend von Unbekannten Revolverschüsse abgegeben, wobei zwei Arbeiter getötet und eine Arbeiterin verwundet wurden. — Von den bei den Arbeiterzusammenstößen am vorigen Dienstag Verwundeten sind inzwischen vier gestorben.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 11. Nov. In Kronstadt fanden in den letzten Tagen Massenhinrichtungen von Matrosen statt, die unter dem Verdacht standen, den Revolutionären Helfersdienste geleistet zu haben. Die Hinrichtungen wurden zum Teil auf den Kriegsschiffen vorgenommen, wo man dann die Matrosen-Leichen über Bord warf. (B. Z.)

= **Petersburg**, 11. Nov. In ein Fort von Sewastopol drangen während der Nacht 10 maskierte Personen ein. Sie hatten sich im Einvernehmen mit der Wache den Eintritt in die Festung verschafft. Die Revolutionäre fesselten den diensthabenden Offizier und ließen ihn von einem bewaffneten Manne bewachen. Hierauf drangen sie in die Kasernenräume ein, in denen die Soldaten schliefen. Nachdem sie zahlreiche Karabinergewehre geraubt hatten, entflohen sie. Es wurde einige Verdächtige in Haft genommen.

= **Tiflis**, 11. Nov. Bei einer nach Mitternacht vorgenommenen Haussuchung in der Pethcruseslei-Straße explodierte eine Höllenmaschine, wobei 2 Schutzleute und 1 Hausknecht getötet, 1 Aufseher der Schutzabteilung und 1 Polizeioffizier verwundet wurden.

In dem Seitengebäude des Hauses, in dessen oberem Stockwerke die Explosion vor sich ging, waren keine Bewohner anwesend. Unter dem Bett wurden revolutionäre Aufrufe vorgefunden. Als man ein an der Wand des Zimmers stehendes Schränkchen abrücken wollte, erfolgte die Explosion, welche so heftig war, daß das ganze obere Stockwerk des Seitengebäudes einstürzte.

Zwischen den Stationen Dishumaty und Lantschhuty" sprangen 8 Räuber auf einen aus Batum kommenden Zug; sie beraubten die Passagiere 2. Klasse, verwundeten 2 Schaffner. Dann zwangen sie den Lokomotivführer, den Zug halten zu lassen, sprangen dann vom Zug ab und flüchteten in den nahen Wald.

= **Wladiwostok**, 12. Nov. Das Kriegsgericht in Raddobnaja sprach gestern das Urteil über die an der Meuterei am 23. Oktober beteiligten Festungssoldaten. Die Hauptangeklagten sind aus der Untersuchungshaft entflohen. Von 107 anwesenden Angeklagten wurden 43 zu Kriegsgefängnis, 47 zu Disziplinarstrafen verurteilt, die übrigen wurden freigesprochen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 12. November:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Vortrag.
Demokrat. Ver. u. nat.-soz. Verein. 8½ U. öffentl. Verslg. i. d. Eintracht.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniusch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

über die Milch als Mittel im Kampf gegen die Tuberkulose. Die Großherzogin wird der Versammlung anwohnen.

Vom Schwarzwald, 11. Nov. Infolge der sehr gesteigerten Rohmaterialienpreise für Schwarzwälder Wand-Gewichtsuhren fand gestern auf Einladung des Handelskammerpräsidenten in St. Georgen eine Versammlung sämtlicher Schwarzwälder Wanduhren-Fabrikanten statt, um eine einheitliche Preiserhöhung durchzuführen.

= **Berlin**, 10. Nov. Das Weinparlament ist geschlossen. Eine starke agrarische Strömung ist für eine Abänderung des Weingesetzes und fordert unter anderem Lagerbuchzwang. Alle Sachverständigen erklärten sich für eine einheitliche Kontrolle. Für eine Weinsteuer zur Verschärfung der Kontrolle sprachen lt. Frkft. Ztg. nur einige Vertreter aus Bayern.

= **Paris**, 11. Nov. (Tel.) Der internationale Kongreß zur Schaffung von Arbeitergärten hat gestern mehrere Sitzungen abgehalten. In der Nachmittagssitzung gelangte zunächst ein Telegramm der deutschen Gesellschaft vom Roten Kreuz zur Verlesung. Hierauf berichtete der deutsche Vertreter, Geh. Regierungsrat Bielefeld, der in dieser Sitzung den Vorsitz führte, über den Stand der Angelegenheit in Deutschland. Abbé Lemaire dankte dem Berichterstatter für seine Ausführungen. Der Kongreß beschloß, so oft es möglich sei, Arbeitergärten zu mieten.

= **Paris**, 11. Nov. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Kongresses für Gründung von Arbeitergärten sprach der Vorsitzende, Professor Grauscher, über den Nutzen von Gärten bei der Bekämpfung der Tuberkulose, und zwar unter besonderem Hinweis auf England, wo seit der Gründung solcher Gärten die Sterblichkeitsziffer der Tuberkulose auf die Hälfte gesunken sei.

Ein Mord im Eisenbahnkoupee.

= **Hamburg**, 11. Nov. Gestern nachmittag wurde in einem Abteil zweiter Klasse des Blankeneser Zuges zwischen den Stationen Bahrenfeld und Groß-Flottbeck der Zahnarzt Claussen aus Altona durch Beilhiebe getötet und vollständig ausgeraubt. Die Leiche wurde erst in Blankenese bei der Revision des Zuges entdeckt. Ein der Tat verdächtiger gut gekleideter junger Mann, dessen mit Blut besudelte Kleidung den Bahnsteigbeamten in Groß-Flottbeck auffiel, wurde angehalten, erklärte dies auf Befragen jedoch mit starkem Nasenbluten. Von dem Täter fehlt jede weitere Spur.

= **Hamburg**, 12. Nov. (Tel.) Ein hier eingetroffener Kommissar der Eisenbahnverwaltung hat über die Ermordung des Zahnarztes Claussen festgestellt, daß der Tod durch eine größere Anzahl von Schädelverletzungen, von denen allein 5 tötlich waren, herbeigeführt wurde. Uhr und Kette und alles Bargeld wurde geraubt. Dagegen fand sich bei der Suche ein Trauring, ein wertvoller Brillantring und eine Brillantbusennadel. Der im Innern stark mit Blut befleckte Wagen wurde amtlich beschlagnahmt.

Der Mörder ist offenbar mit voller Ueberlegung zu Werke gegangen. Er passierte nach dem Betreten des Bahnsteigs diesen mit größter Eile, nachdem der Zug sich bereits in Bewegung gesetzt hatte, er bestieg nicht das nächstgelegene Abteil, sondern lief bis zu dem vorne im Zug befindlichen Koupee, in dem Claussen saß. Ueber die Persönlichkeit des Täters ist noch nichts bekannt.

= **Berlin**, 11. Nov. (Tel.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat zur Untersuchung der Angelegenheit betreffend den gestern verübten Raubanfall in dem Blankeneser Zuge einen Kommissar nach Altona entsandt.

Unwetter.

= **Innsbruck**, 11. Novbr. Gestern ist in ganz Nordtirol Regen eingetreten. In Riva gelang es nach 36stündiger Arbeit des Militärs und der Feuerwehr, den Albuladammbruch zu verstopfen. Der Totalschaden ist enorm. Der Zugsverkehr wird lt. Frkf. Ztg. wahrscheinlich heute wieder aufgenommen.

Borghetto ist von der Etsch überschwemmt. Im Suganertal haben die Brenta und ihre Nebenflüsse bei Grigno, Saghisol und anderen Orten Brücken weggerissen und Straßen zerstört. Das Tal gleicht an vielen Stellen einem See. Die Züge fahren bis zum Trittbrett im Wasser. Bei Tezze wurde ein Frauenleichnam aufgefangen. Nächst Torbole ist bei der Rettungsarbeit ein Feuerwehrmann ertrunken. In Preore hat der Wildbach Maneg zwei Häuser und eine Mühle zerstört. An vielen Orten arbeitet Militär.

= **Innsbruck**, 11. Nov. Die Vintschgau-Bahn hat den vollen Betrieb, der durch Ueberschwemmungen und Dammrutsche zwei Tage unterbrochen war, wieder aufgenommen. In Sarnthein sind große Muhrbrüche erfolgt. Der Talweg ist verschüttet. In Salurn hat die Etsch den Damm an zwei Stellen durchbrochen. Viele Häuser wurden geräumt. In Gries ist heute nacht ein Neubau durch Unterwaschung des Fundamentes infolge des Regens eingestürzt.

= **Salzburg**, 10. Nov. Heute nacht erfolgte hier Wettersturz. Es fällt starker Regen, auf den Bergen Schnee.

= **Bern**, 11. Nov. Wie der „Frkf. Ztg." aus Arosa mitgeteilt wird, ist der Ort völlig eingeschneit.

= **Mailand**, 11. Nov. Infolge zehntägigen Regens sind die Alpen- und Küstenflüsse in ganz Oberitalien stark angeschwollen. Das Hochwasser richtete beträchtlichen Schaden an, namentlich an den Wasserbauten zu Industriezwecken. Weite Strecken des flachen Landes sind überschwemmt.

Vorteilhafte Gelegenheit.

Den Eingang

Indischer Teppiche

16429

Indischer, japanischer, chinesischer **Stickereien**

zeigt an und ladet zur Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst ein.

Adolf Sexauer, Teppichhaus Kaiserstrasse Nr. 213.

Festhalle Karlsruhe.

Mittwoch den 14. November 1906

Zweites Abonnementskonzert

des

Grossh. Hoforchesters.

Solistin: Fräulein **Guilhermina Suggia** (Violoncello).
Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Alfred Lorentz.**

Programm.

1. **Ouverture zu Kleists „Käthchen v. Heilbronn"** Hans Pfitzner.
2. **Konzert für Violoncello** mit Orchesterbegl. Eugen d'Albert.
3. **Phaëton,** symphonische Dichtung . . . . C. Saint-Saëns.
4. a) **Romanze** . . . . . J. Svendsen.
   b) **Vito, spanischer Tanz** (Violoncello) D. Popper.
5. **Symphonie pathétique,** H-moll, op. 74 . . P. Tschaikowsky.

Anfang 7½ Uhr. Eröffnung der Kassen 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Einzelpreise: Mk. 5.—, 4.50, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50.

Eintrittskarten für alle Plätze sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Hugo Kuntz** und an den Abendkassen; für **nicht** numerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Doert, Fritz Müller** und beim **Stadtgarten Einnehmer.**

Generalprobe: Mittwoch den 14. November, vormittags ½11 Uhr. Hierzu Karten à Mk 1.50. 16433.2.1

Bovril

wird regelmässig in mehr als 1500 Spitälern Englands und in fast allen Haushaltungen verwendet. Es enthält alle guten Bestandteile von prima Ochsenfleisch. 8942a.9.1

Wie alt sind Sie? — Ihr Teint

ist der Maßstab. — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so **verwenden** Sie **Poudre Actina de Cologne,** eine hervorragende Neuheit auf wissenschaftlicher Grundlage zur Conservierung und Verschönerung des Teints, und **vermeiden** Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — **Actina** ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, graugelber Gesichtsfarbe, bei Rauheit, Röte, Ausschlag, Hitzbläschen etc. Mit einem Stückchen weichen Gemsleders aufzutragen.

Parf. Mk. 1.20, unparf. Mk. 0.90.
In **Karlsruhe** bei **A. Bieler,** Kaiserstr. 223; **L. Hämer,** Hoffriseur, Karl-Friedrichstr. 3.
In Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Kölner Puderfabrik Actina, Köln a. Rh.

7979a.6.4

Seltene Kaufgelegenheit.

Wegen Todesfall des Besitzers ist in allererster Geschäftslage an bedeutendem Industrieorte Badens, ca. 4000 Einwohner, Bahnstation, ein geräumiges

Wohn- und Geschäftshaus

mit großem Hintergebäude (Magazinräumen), in welchem der Inhaber seit 40 Jahren ein **Eisen-, Kolonial- und Porzellanwaren-Geschäft** mit bestem Erfolg betrieben hat, zum Verkauf ausgesetzt.

Tüchtigem Fachmann mit etwas Kapital bietet sich ein gutes Auskommen. Anfragen bitte unter Nr. 9302a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.2

Stühle werd. dauerhaft geflochten u. repariert **Stuhlflechterei Fr. Ernst,** 15664 Adlerstraße 3. 8.6

Brotwagen zweirädrig, für Bäcker, zu kaufen ges. Offerten unter Nr. B37281 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Matratzen g. f. geschützt, **kauft** man am billigsten bei Tapezier **Fr. Steidlinger, Lessingstr. 31.** — Ansichtserwünscht. Prospekt gratis. 16057*

Verlaufen hat sich ein großer, dunkelgrauer, stark rauhhaariger Schnauzer, auf den Namen „Max" hörend. Gegen Belohnung abzugeben. B7096.2.2
Zähringerstraße 82, II, links

Aufträge für Weihnachten
werden jetzt schon angenommen. 16355
Samson & Co. Karlsruhe Kaiser-Passage 7
Photographisches Atelier.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag, 12. November 1906.
17. Abonnementsvorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Die Sonnenprinzeß.

Drama in einem Vorspiel und drei Akten von Johanna Wolff-Friedberg
Leitung der Aufführung: G. Schefrauek.

Personen des Vorspiels:

Taddeo, Herzog von Parma, Fürst von Modena, Bruder des regierenden Herzogs . . . Felix Baumbach.
Armando, Abgesandter des Königs von Cypern W. Wassermann
Cesarino Page des Abgesandten . . . . Mel. Ermarth.
Ein Knappe des regierenden Herzogs von Parma Max Schneider
Ort der Handlung: Ein Fechtsaal des Herzogs Taddeo in Parma.

Personen des Stückes:

Taddeo, Herzog von Parma . . . Felix Baumbach.
Arete, Prinzessin von Cypern . . . . Mel. Ermarth.
Myriam, eine Jüdin } Gespielinnen der Prinzessin: Lisa Podechtel.
Ino, eine Griechin } Gespielinnen der Prinzessin: Alwine Müller.
Violante, eine Bologneserin } Gespielinnen der Prinzessin: Elfr. Lynard.
Kleanthes, ein junger griechischer Gelehrter Paul Seidler
Armando, Schloßhauptmann . . W. Wassermann.
Onesti, Hofmarschall Adolf Hallego.
Messer Corsini, Ippolito Bivaldi, Lykoß Machairos } Ratsherren: Fritz Koch, S. Heinzel, W. Kempf
Lorenzo, Ippolito } Pagen: Felix Krones, H. Benedikt.
Ein Ritter . . . . Josef Mark jr.
Ein Fischer . . . H. Nesselträger
Eine Fischersfrau . Julie Schwarz
Erster Fischerknabe . Luise Stolze.
Zweiter Fischerknabe W. Schneider.
Erstes Mädchen . . Joh. Klebe.
Zweites Mädchen . Lisa Kost.
Ein kleines Mädchen R. Frohmann.
Pagen, Ritter, Hofleute, Fischer, Korbmacher.

Das Stück spielt drei Jahre später in Kition, dem heutigen Larnaka.

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr. Kasse-Eröffnung ½7 Uhr. Mittel-Preise.

Färberei Printz
60 Filialen — 500 Angestellte. Annahmestellen überall. 14613

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Alle

Damen-Hüte ✻ Mädchen-Hüte

von jetzt ab wegen vorgerückter Saison

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

bei 16434

L. P. Drescher

Spezialhaus für Putz

Ecke Kaiser- und Lammstrasse.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Wer einen eleganten und dabei billigen

Anzug oder Paletot

fein nach Maß angefertigt wünscht, der sende seine Adresse unter Nr. 16100 an die Expedition der „Badischen Presse", worauf Muster vorgelegt werden.

Ratenzahlungen nach Vereinbarung.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: 2 schöne Petroleum-Hängelampen für Salon u. Wohnz., 1 dopp. Gasarm, 1 Ovaltisch, 1 eisernes Bettgestell, 1 Kinderstuhl zum Aufklappen, ca. 25 m Kokosläufer, alles gut erhalten. Anzusehen von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr B37279
Karl-Friedrichstr. 19, II., r.

16145 **Darlehen** 30.4 auf Hypotheken, Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß u. sonstige Sicherheiten vermittelt streng diskret u. reell die **Generalagentur W. Hundt hier, Kapellenstr. 60.** Rckpto.

Bitte!

Wer wäre bereit, einem Fräulein mit **200 Mark** auszuhelfen? Rückzahlung nach Vereinbarung.
Off. beliebe man unter Nr. B37273 an d. Exp. d. „Bad. Presse" einzusend.

Wer leiht

jüng., solid Manne **Mk. 1000** geg. vierteljährl., ratenweise Rückzahlung u. gute Verzinsung auf über Mk 6000 werte Ausstattung. Offerten unter Nr. 9303a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten 2.2

Kind

wird aufs Land in gute Pflege genommen. Zu erfr. unt. Nr. B37261 in der Exped. der „Bad. Presse".

Tafeläpfel.

Offeriere prima schönste Tafeläpfel, Lagerware, nur bessere Sorten, per Zentner à Mk. **10.** Unbekannten gegen Nachnahme. 92 0.10.3
Man wende sich an **„Sutter",** Obsthandlung en gros, **Straßburg i. E.**

Gebirgs-Wiesenheu

in Wagenladungen, offeriert billigst
Elias Beißinger,
B37148.3.2 Viehhandlung.
Gondelsheim (Baden).

Wegzugshalber ist sofort zu verkaufen:

1 grünes Plüschsofa m. 4 ebensolchen Stühlen alles auf Roßhaar gearbeitet für den billigen Preis von 70 M., 1 Kameltaschen-Diwan 50 M., 1 Gasherd 10 M., v. rsch. Blätterpflanzen, 1 Tisch. B37065.2.2 Lachnerstraße 1, III.

Mein Geschäft wird heute abend zwecks Vorbereitung zum Räumungsverkauf um 16442

7 Uhr geschlossen.

Paul Burchard,

Kaiserstrasse 167. Kaiserstrasse 100.

Beachten Sie die Annonce im Abendblatt!

S. MODEL. Kaiserstrasse 145.

Wegen vorgerückter Jahreszeit

sind die noch vorhandenen Bestände dieser Saison von

Damen-Winter-Paletots, Saccos, Capes, Blusen, Kostüm-Röcken, Kostümen und Jacken-Kleidern

zu ausserordentlich reduzierten Preisen

zum Verkauf gestellt.

16448

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal: „Prinz Karl".
Montag, abends 1/2 9 Uhr
Probe.
Der Vorstand.

Mandoline-Klub
Karlsruhe.
Bis auf weiteres finden die
Proben
Montag und Mittwoch,
jeweils abends 1/2 9 Uhr statt.
Der Vorstand.

570

Trauringe
D. R. P.
ohne Lötfuge,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Handschuhe
Krawatten
Gürtel
anerkannt vorzügliche Qualitäten empfehlen
Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
Kaiserstrasse 112.
Bitte die Hausnummer genau zu beachten.
4.1 16431

Hafer, Haferschrot, Häcksel, Kleie, versch. Futtermehle, Welschkornschrot, Zuckerhaxermehl, Melasseleime, Torfmelasse Malzkeime, Trockentreber, Welschkorn, Weizen, Gerste, Wicken, Hanfsaat, Hirse, Leinsaat, Hühner- u. Taubenfutter, Fleischfaserfutter, Kückenfutter, Hundekuchen, Heu, Stroh, Torfstreu, Spreu 2c. 2c. empfiehlt billig frei ins Haus
Wilh. Fr. Pfeiffer,
Futterartikel u. Schroterei
11249 mit Motorenbetrieb, 10.10
Augartenstr. 75. Telephon 1381.

Cacao
per Pfund Mk. 1.20, 1.60, 2.—, 2.40,
S. Blum
Kaiserstr. 209.
3.3 Telephon 267. 16000

Filiale gesucht.
Eine Frau, Anfang 40er Jahren, sucht eine gutgehende Filiale zu übernehmen, gleichv. welche Branche, per 1. April 1907 eventl. auch früher. Kaution kann gestellt werden. Offert. unter Nr. 8961a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Demokratischer Verein. National-sozialer Verein.
Montag den 12. Nov., großer Saal der „Eintracht", halb 9 Uhr:
Oeffentliche Versammlung.
Dr. Theodor Barth
über:
„Der neue Liberalismus".
Jedermann eingeladen. Freie Aussprache.
Eine Anzahl Plätze ist reserviert; Karten hierfür sind in J. Lincks Buchhandlung, Kaiserstraße 94, zu haben. 16369
Im übrigen freier Eintritt.

Evang. Vereinshaus, Amalienstraße 77.
Von Sonntag den 11. bis 18. November, jeweils nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr:
Evangelisationsvorträge
durch Herrn Missionar Autenrieth. 16304.2.2

Halt! Heute im Degenfeld Halt!
Komödien-Abend B9729
Müllers Possen-Ensemble.

9336a **Mummelsee-Hôtel** 3.1
von heute ab jeweils von Samstags bis Montags geöffnet.

Eine Partie
zurückgesetzter Oefen
wird zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.
16447 **L. J. Ettlinger,**
Ecke Kaiser- und Kronenstraße 24.

---

nur 93 Pfg. Engel- Christbaum-Geläut nur 93 Pfg.

Das Grossartigste für den Christbaum
ist mein neues Christbaum-Geläute, welches unter Garantie tadellos funktioniert. Keine Schundware! Ich betone dies ausdrücklich, weil die im Vorjahre angebotenen Geläute weder sicher funktionierten, noch hübsch ausgestattet waren. Bei meinem Engel-Geläute halten 3 Engel die 3 Glocken (wie Abbild.), wonach die wundervolle Illusion entsteht, als ob die Engel um den Baum schweben. Nach dem Anzünden der Weihnachtskerzen ertönt das Geläut in 3 harmonisch abgestimmten Tonarten, u. glaubt man unwillkürlich, ein in weiter Ferne ertönendes Glockengeläute zu hören. Ein Versagen meines Engel-Geläutes ist gänzlich ausgeschlossen, und kostet jed. Stück in feinem Karton verpackt nur 1 Mk. Neuester illustr. Katalog gratis. Man bestelle nur bei
Robert Husberg, Neuenrade No. 300 Westf.
8340a.3.1

Besserer Herr
sucht guten bürgerlichen Mittagstisch. Südweststadt bevorzugt.
Offerten unter Nr. B372[illegible] an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Ein gebrauchter Herd mit 2 Löchern, Platte 0,98/0,62 m, sowie eine gebrauchte, gut erhaltene Nähmaschine sind zu verkaufen Kurvenstr. 25, 3. St. B37272

10.8 Aechte 13944
Bourbon-Vanille
Carl Schaller
Tee- u. Vanille-Import
Erbprinzenstr. 38.

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 13388.10.9
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager,
Kaiserstraße 81/83.

Schrauth's Waschpulver
gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
ist
unstreitig das Beste
Ueberall zu haben.
à Packet 15 Pf.
Schutzmarke Rote Hämmer
8750a.24.4

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 8676
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

Wertheim (Baden).
In bester Lage der Stadt ist ein gutgehendes Geschäft,
Landesprodukte und Mehlhandlung,
geeignet für Bäcker u. Gärtnerei, wegen Todesfalls preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. 9228a.3.3
Nähere Auskunft erteilt
Max Keicher, Steinmetzgeschäft,
Aschaffenburg.

Gründl. Klavier- u. Theorie-Unterricht, sowie **franz. Konversation** wird erteilt.
Näheres B37213.2.2
Hirschstraße 28, II.

Spitzenklöppel-Unterricht
erteilt gründlich B37277.3.1
Frau E. Lautermilch,
Kaiserstraße 201 (Eing. Waldstr.).

Studierender, der jahrelang in England war, wünscht zu mäß. Preis,
Unterricht im Englischen
(Gramm. u. Konvers.) an Schüler u. Erwachs. zu geb. Off. u. Nr. B36784 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Unterricht im Japanischen gesucht.
Offerten unter Nr. B36804 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Studierender erteilt gründlichen Nachhilfeunterricht in Mathematik. Gefl. Offerten unter Nr. B36792 an die Exped. der „Bad. Presse".

Aktmodell,
weibliches, für einige Zeit gesucht. Große, schlanke Figur. Berufsmodelle ausgeschlossen. Zu erfragen zwischen 12 u. 1 Uhr. Bismarckstraße 14, neue Kunstschule, Atelier Nr. 5, part. Diskretion zugesichert. 16379.2.2

Butter-Offerte.
Eine süddeutsche Buttergroßhandlung hat vom 1. Januar 1907 bis 31. Dezember 1907 wöchentlich ca. 200—300 Pfund hochfeine täglich frische
Centrifugen-Süßrahm-Molkerei-Tafelbutter
in 5- und 9-Pfd.-Ballen oder 1/1- und 1/2-Pfd.-Stücken in jedem beliebigen Quantum auf Jahresabschluß gegen monatliche Abrechnung abzugeben und bietet sich sowohl
Butterhandlungen, Delikateß-Geschäften
als auch
Konditoreien, Hotels und Restaurants
günstige Einkaufsgelegenheit. Auf Wunsch stehen kleinere Post- oder Bahnproben gerne zu Diensten. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre 9266a R. M. 2040 an die Exp. der „Bad. Presse."

---

1 bis 2 gebrauchte
fahrbare Lokomobilen,
12—15 HP., modernster Konstruktion und in bestem Zustande, evtl. noch im Betrieb zu besichtigen, per sofort gegen bar zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 9321a an die Expedition der Bad. Presse". 2.1

Klavier,
gebrauchtes, aber gut erhalt., gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des Alters, Fabrikates und Preises unter „Klavier" 9296a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Fast neues, erklassiges
Pianino
verhältnissehalber billig zu verkauf.
Anfragen unt. Nr. 9165a befördert die Exped. der „Bad. Presse". 8.4

Kurhaus zu verkaufen.
Kleineres Luft-Kurhaus mit Restauration, in schöner Lage der Vogesen, ist preiswert zu verkaufen, eventl. wird solches auch gegen anderes Objekt eingetauscht.
Offerten unter Nr. 9318a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Haus-Verkauf.
In Mitte der Südstadt wird ein 4stöck. Wohnhaus mit Laden, sowie Hintergebäuden an solvent. Käufer abgegeben. Rente 6%, Anzahlung Mk 6500.—. *
Reflektanten belieben ihre Adresse unter Nr. 12265 an die Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Ca. 1000 qm
Bauplatz zu verkaufen
in schönster Lage Ettlingens, beim Holzhof. Zu erfragen in Ettlingen, Schöllbronnerstr. 397, I. 93.4a

---

Laden-einrichtung.
Die Ladeneinrichtung, bestehend aus 5 Ladentischen u. vielen Schäften,
ist zu verkaufen.
C. F. Kopf,
Waldstraße 26. 16403

Motorrad,
3 1/2 P.S., Modell 1906 (Gritzner), mit oder ohne Beiwagen, zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Es besteht noch volle Fabrik-Garantie und funktioniert großartig.
Offerten unter Nr. 9259a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Pianinos,
gut renoviert, zu Mk. 250, 270, 360 zu verkaufen, ebenso ein Schiedmayersches
Tafelklavier
mit vorzüglichem Ton zu Mk. 250. 16444.5.1
Hack & Co.,
Schloßplatz 14,
Ecke Karl-Friedrichstraße.

Zu verkaufen
Sofa mit 2 Fauteuils, 1 zweitüriger Schrank, 1 polierte Bettstelle, Rost, Matratze u. Polster, alles gut erhalten. B37142 2.2 Körnerstr. 19, part

---

Laden-Einrichtung
für Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w. billig zu verkaufen. 15885
Kaiserstr. 81, im Hofgeb.

Zu verkaufen:
1 doppeltür. Schrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode. Zu erfr. unt. B37276 in der Exped. der „Bad Presse".

Jacken und Umhänge für ältere Leute zu verkaufen.
B37271 Bismarckstr. 41, I.

Gut erhalt. Herd mit Messingstange u. Kupferschiff wegzugshalb. zu verkauf. B37075.3.2 Yorkstr. 7, Hths. 3. St.

Geometer-Stelle.

Beim städtischen Tiefbauamt Karlsruhe ist die Stelle eines Geometers zu besetzen. Bewerber müssen das badische Geometerexamen bestanden haben, mit Katastervermessungs- u. Fortführungsarbeiten vollständig vertraut sein, sowie Erfahrung in nivellitischen Arbeiten besitzen. Die Anstellung erfolgt nach einem befriedigenden Probedienstjahr gemäß dem städtischen Beamtenstatut in Klasse B 1 (Anfangsgehalt 3000 Mk., Höchstgehalt 5200 Mk.)

Bewerbungen sind unter Anschluß von Zeugnisabschriften und Lebenslauf bis längstens

Samstag den 1. Dezember 1906

beim städtischen Tiefbauamt Karlsruhe einzureichen. 16407.3.2

Karlsruhe, den 10. November 1906

Städtisches Tiefbauamt.

Lieferung von Eisenteilen für Einfriedigungen. 2.2

Die Lieferung von 800 lfdm. Flacheisen und 300 St. T-Eisenpföstchen für Einfriedigungen sollen vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Lieferung von Eisenteilen für Einfriedigungen" versehen bis 20. November d. Js., abends 6 Uhr, anher einzureichen. 16370

Die näheren Bedingungen nebst Muster liegen auf unserem Bureau zur Einsicht auf, woselbst auch Anmeldungsformulare verabfolgt werden.

Karlsruhe, 9. November 1906.

Städtische Gartendirektion.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Dienststelle versteigert **Dienstag den 13. November, nachmittags ½3 Uhr,** auf hiesigem Bahnhof einen **Wagen Weißkraut,** 200 Zentner. 9335a

Muggensturm, 11. Novbr. 1906.

Gr. Stationsamt.

Hausversteigerung.

Haus, Ecke Kreis- und Albstraße-**Daxlanden,** mit neu einger. Metzgerei, auch f. a. Gesch. geeignet, lasse ich Montag den 12. Nov. 1906, nachm. 4 Uhr, im Rathaus daselbst versteigern. Näheres B37255.2.2

Druckerei Moos in Daxlanden.

Weinrestaurant Eck-Schmitt,

Kaiserstraße 231.

= Schlachtfest =

Montag abend:

Kesselfleisch mit Kraut.

Dienstag:

Hausgemachte Leber- und Griebenwürste,

wozu freundlichst einladet 16451

Ad. Rinderspacher.

Pianos
Harmoniums
zu vermieten

für Besucher des Grossh. Konservatoriums, der hiesigen Musikschulen, sowie für jeden anderen Zweck auch auf einzelne Abende, in grösster Auswahl bei 13791.11.8

H. Maurer, Grossh. Hofl.,
Piano- und Harmoniumlager,
Friedrichsplatz 5.

Kascha die Königin der Haarfarben

ist als vorzüglichstes und unschädlich. Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt. Preis: 2.25 Mk. und 4.— Mk.

Ges. geschützt. „Progressive Kascha" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis 3 Mk.

Angabe der Haarfarbe erforderlich.

Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der **Haupt-Niederlage** bei

D. Waerther,
26.20 Friseur, 9650
Kaiser-Passage 34.

Weisszeug

jeder Art wird schön und pünktlich angefertigt; auch werden **Herren-Hemden zur Reparatur** angenommen. Aufträge, für Weihnachten bestimmt, sind jetzt schon erbeten.

B37173 Leopoldstraße 18, 3. St.

Gebr., gut erh. eis. Kinderbettstatt zu kaufen gesucht. Adr.: **K. Klein,** Gr. Hauptwerkstätte, hier. B37282

Für die vielen herzlichen Beweise treuer Teilnahme bei dem herben Verluste unserer unvergesslichen Mutter

Frau Josephine Molitor
geb. Stadelhofer

sagen den allerwärmsten Dank 9319a

Die trauernden Hinterbliebenen.

Baden-Baden, den 9. November 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, die während der Krankheit und der Beerdigung unseres innigst geliebten Gatten und Vaters

Georg Schüttler

uns entgegengebracht wurden, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Insbesondere herzlichen Dank der Freiwilligen Sanitäts-Kolonne für die zahlreiche und ehrenvolle Teilnahme. B37293

Karlsruhe, 11. Novbr. 1906.

Die tieftrauernd. Hinterbliebenen.

Königliche Mineralbrunnen **EMS**

KRÄNCHEN

Altbewährt bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magensäure. Ueberall erhältlich. Man verlange ausdrücklich das Naturprodukt & weise dafür angebotene Surrogate (künstliche Emser Wasser und Salze) zurück.

Einzelpreise in **Karlsruhe**

1/1 Krg.	3/4 Fl.
45	52 Pfg.

Bims die Hand mit Abrador 9806a

Putze nur mit

Globus Putzextract

Bestes Putzmittel der Welt

Ofen-Verkauf.

4 Junker u. Ruh Nr. 3 u. 12, 20 Füllöfen, kleinere u. größ., für Wirtschaften, mit 2 Etagen, 20 Ovalöfen, 2 Saukopf, 1 kl. Gasofen, 1 Petroleumofen. B36541.2.2

Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.

Wer

etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht, Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.,

Der

erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der

„Badischen Presse"

bekannt macht.

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen, Reform- und Hauskleider, Kinderkleider etc. werden **zugeschnitten** auf Wunsch gerichtet und anprobiert. **Frau Hering, Augustastr. 7,** parterre, akademisch geprüfte Zuschneide-Lehrerin. 16450.7.1

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. pünktlich besorgt. B37?? 2.2

Humboldtstr. 12, 4. Stock links.

Heirat 9329a

sucht Redakteur, prakt. gel., tücht. **Buchdrucker,** mit Frau od. Fräul., womöglich nicht unter 40 J., evtl. vom Lande. Ders. ist Witwer, 43 J., evang., hat 3 Kinder von 8—11 J. Vermögen zur Selbständigmachung erwünscht. Briefe unter **F. F. 4528 Rudolf Mosse, Freiburg i. B.**

Aelt. Herr, Witwer, sucht Anschluß an **Fräulein oder Witwe, Heirat** nicht ausgeschlossen. Angebote mit Angabe der Verhältnisse unter Nr. B37164 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Dame sucht freundl., diskr. Aufnahme

auf einige Monate, bei stiller Zurückgezogenheit, dieselbe ist bereit, leichtere Hausarbeit zu tun.

Offerten unter Nr. B37280 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kl. Landhaus

mit gr. Obstgarten in **B.-Baden** od. Umgebung zu **mieten** evtl. zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. 9308a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchtes, wenn auch reparaturbedürftiges

Pianino

wird **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. 13666 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Kolonialwaren-Geschäft,

größeres, in bester Lage einer süddeutschen Residenz, mit ca. 100000 M. Umsatz, der leicht auf das 3—4fache gebracht werden kann, ist mit Haus **zu verkaufen, ev. zu verpachten.** Zur Uebernahme mit Haus sind ca. 20000 M., ohne Haus 10000 M. erforderlich. Die Wohnungen im Haus sind gut vermietet und kann noch mehr Miete erzielt werden, so daß Käufer mit großer Wohnung und großen Geschäftsräumen beinahe frei sitzt. Uebernahme sofort oder später. 5.1

Näheres unter Nr. 16438 durch die Expedition der „Bad. Presse".

Buffet, neu, schön, elegant, für nur 150 Mark zu verkaufen. B37292

Douglasstraße 30, parterre.

Schöner Herd

bill. abzugeben unt. jed. Garantie. B372?8 **Kaiserstr. 225,** Schlosserei

Ein guter, kleiner **Herd,** auch als Bügelofen verwendbar, ist billig zu verkaufen. B37267

Werderstraße 7, 4. St.

Diwan, B37??1

neu, gut gearbeitet, für nur Mk. 35 zu **verkaufen. Douglasstr. 30,** part.

Ein gut erhaltener **Winterüberzieher** und ein zweischläfriges **Bett** sind zu verkaufen. B37284

Verbindungsstraße 11, 3. St.

Ein echter **Foxterrier,** rassenrein, 3farbig, nur Kopffarb, billig **zu verkaufen.** Zu erfragen unt. B37289 in der Exped. der „Bad Presse".

Ein schöner, gelber **Boxer,** rasseecht, 7 Monate alt, zimmerrein, wird verkauft. B37266

Lessingstraße 18, 2. St.

Suche zum sofortigen Eintritt tüchtige

Verkäuferinnen

für Kurzwaren, Korsetten und Schürzen.

Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften u. Ang. der Gehaltsansprüche sind zu richten an 9333a

Arthur Lindemann, Warenhaus, Freiburg i. B.

Stellen finden

Weinreisender 6.4

für gut eingeführte Tour in Baden und Württemberg von erster badischer Weingroßhandlung mit Weingutsbesitz für sofort oder 1. Januar gesucht. Tüchtigen Herren, welche schon mit Erfolg gereist haben, bietet sich Lebensstellung.

Zeugnis-Abschriften sowie ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters, der Religion und Gehaltsansprüche unter Nr. 9238a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

In der **Möbelbranche gut eingeführte**

Reisende

zum **Vertrieb eines patentamtlich geschützten,** sehr **zugkräftigen Küchenmöbels,** gegen Provision allerorts **gesucht.** Gefl. Offert. unt. **F. R. 89** bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 9082a.3.3

Gesucht Reisender,

nur erste Kraft, nachweislich gut eingeführt bei **Kolonialwarenhändlern,** zum ehesten Antritt. Nur solche mit Prima-Referenzen mögen ausführliche Offerten nebst Angabe ihrer Branchekenntnisse und Referenzen unter Beifügung ihrer Photographie unter M. B. 5524 an Rudolf Mosse, München, einreichen. 8972a

Junger, kaufmännisch gebildeter, tüchtiger und gewandter

Stenograph und Maschinenschreiber

gesucht.

Ausführliche Offerten unter Nr. 9322a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Schneider,

ein tüchtiger, auf Kleinstück, wird **gesucht.** B37298

Karl Sulzer, Durlach, Adlerstr. 10.

Zwei tüchtige

Schreiner od. Glaser

sofort **gesucht.** 9320a.2.1

Fensterrahmenfabrik Leo Lust, Gaggenau.

Großen Leichten Sicheren

Verdienst

?296a

können sich tüchtige Leute jeden Standes durch Gewinnung von Abonnenten auf

Grüss Gott Illustriertes Sonntagsblatt

jährlich 13 Hefte à 20 Pfg., verschaffen. Angebote an **Greiner & Pfeiffer, Stuttgart**

Mehrere

tüchtige Wickler

f. Drehstrommot. mittl. Größen für sofort und dauernde Stelle

gesucht. 9300a

Elektrot. Werke Darmstadt, G.m.b.H.

Heizer

gesucht für eine Freiburger Fabrik. Erfahrene, solide Leute, möglichst gelernte Schlosser oder Mechaniker, welche kleine Reparaturen selbst besorgen und beste Empfehlungen besitzen, wollen ihre Gesuche mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **F. F. 4529** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.,** einsenden. 9330a

M. Stellen finden:

Mädchen f. Hausarb. u. servieren, **Privat- u. Küchenmädchen.**

Stellen suchen:

Jüng. **Restaurationsköchin,** sowie einf. u. bess. **Kellnerinnen** B37286 d. **Frau Mayer, Waldhornstr. 44.**

Wir **suchen** einen ordentlichen

Laufjungen

für unsern Innendienst. 16437

Zu melden vormittags 10 Uhr bei

Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe i. B., Siemensstr. 1.

Baumaterialienhandlung

sucht per sofort oder später 3.1

jungen Mann

für Kontor und Lager. Branchekundige bevorzugt. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnissen unter Nr. 9323a an die Expedition der „Bad. Presse".

10 Mk. Tagesverdienst

durch Verkauf unseres **weltberühmt. Nährkalkes** erhalt. Herren, welche regelmäßig Landwirte und Viehbesitzer besuchen. Nach einmonatl. erfolgr. Tätigk. Anstellung a. Monatsfixum.

Sächs. Vieh-Nährmittelfabrik,
7356a **Dresden-A. 18,** 6.5
Wintergartenstraße 75.

Gesucht
tüchtiger

Jungschmied

zu sofortigem Eintritt. 9295a.2.2

G. Schumacher, Baugeschäft, Haltingen.

10–15 Italiener

für Betonarbeiten gesucht nach Hörden Murgtalbahn. 9297a

Bauer-Grötz.

Wäsche-Directrice.

Eine erstklassige **Wäschefabrik** in Süddeutschland **sucht** für sofortigen Eintritt eine durchaus branchekundige, gewandte Kraft zur Leitung des Ateliers der **Damen-Wäsche-Abteilung.** Dauernde Lebensstellung bei hohem Salair.

Offert. mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 16364 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Verkäuferin

der Kolonialwarenbranche, mit guten Zeugnissen, bei hohem Gehalt für meine **Filiale in Achern gesucht.**

Ebendaselbst kann ein **Lehrling** aus achtb. Familie eintreten unter sehr günst. Bedingungen. 9269a.3.3

E. Weiss, Offenburg.

Modistin-Gesuch

tüchtige zweite, selbständig im Garnieren und im Verkauf bewandert, **findet Stelle** bei 16443

L. P. Drescher,
Ecke Kaiser- und Lammstr.

Haushälterin

mittleren Alters **gesucht** per 1. Dez. von Arzt in B.-Baden. Eigenes Bett etc. und persönliche Vorstellung i. B.-Baden notwendig. Stellung nicht schwer und selbständig. Offerten mit kurzem Lebenslauf und Referenzen unter Nr. 9304a an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf 1. Dezember **gesucht.** B37108.2.2

Zu erfragen Belfortstr. 10, part.

Gesucht!

Ein älteres **Mädchen,** das selbständig kochen kann und die Haushaltung versteht, wird sofort gesucht. Näh. **Durlach,** Hauptstr. 72. B37180 2.2

Gesucht

Mädchen zu 2 Kindern, das Hausarbeit übernimmt. 16439

Löhr, Bachstraße 15.

Ein schulentlassenes **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, zur Besorgung von Kommissionen und für leichte Hausarbeit sofort gesucht.

B37294 **Herrenstr. 15** im Laden.

Gesucht

auf sogl. od. später ein tücht., saub. **Mädchen,** das gut bürgerl. kochen kann, Hausarb. u. Wäsche versteht u. gute Zeugn. hat. Stubenmädchen vorh. Tägl. bis 1 Uhr zu spr. 16485.2.1 **Eisenlohrstr. 35, I.**

Gesucht

Büglerin auf Kragen im Hause. 16440 **Löhr, Bachstr. 15.**

Einlegerinnen

für Steindruckpressen, sowie **Auslegerinnen u. Druckerei-Hilfsarbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung bei

A. Braun & Co.,
10.6 **Lessingstr. 70.** 16147

Junge Frau
für 2 Stunden vorm. gesucht.
B37283 **Melanchthonstr. 1, IV. l.**

Im Comptoir eines hiesig. Engrosgeschäftes **findet ein** braver, **junger Mann** mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift als

Kaufmanns-Lehrling

gewissenhafte und gediegene Ausbildung. Eine sofortige Vergütung wird gewährt.

Offerten befördert unter Nr. B34823 die Exped. der „Bad. Presse". 4.4

Schreiberlehrling

bei sofortiger Bezahlung auf ein Anwaltsbureau **gesucht.** 2.1

Offerten unter Nr. B37274 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrling-Gesuch.

Junger kräftiger Mann, der sich zum tüchtigen **Gummistempel-Vulcaniseur u. Monteur** ausbilden will, wird gesucht. 14522*

Fr. Klett, Kaiserstr. 60.

Stellen suchen

Verwalter

33 Jahre alt, sucht **Stellung** in Brauerei, Lagerhaus, oder sonstigen Vertrauensposten, per sofort. Buchführung bewandert. 2.2

Offerten unter Nr B37165 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Hausdame.

Gebild. Dame, evang., in mittl. Jahr., in all. Zweig. d. f. Haushalts erfahr., perf. i. d. f. Küche, repräsentatsf., mit Sprachkenntn., musik., **sucht Stellung** i. f. Hause, auch z. ält. Herrn od. Sanatorium, auch als Erzieherin. Beste Refer. u. Zeugn. Offert. unt. Nr. B37268 a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

Perfekte **Maschinenschreiberin sucht** per 15. Nov. **Stelle.** Off. unt. B37263 an die Exp d. „Bad. Presse".

R. Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen, sowie jüngere **Mädchen** vom Lande **suchen Stelle** durch **Frau Reiher Witwe,** B372?5 **Bahnhofstr. Nr. 4.**

Mädchen, tüchtig und gewandt im Servieren, **sucht** an Wochentagen **Aushilfstelle.** Zu erfragen unter Nr. B37278 in der Exp. der „Bad. Presse".

Eine reinliche Frau sucht Laufstelle. Zu erfragen **Augustastraße 8, 4. St.** B37258.2.2

Junge, geb. Frau,

im Hauswesen durchaus perfekt, **sucht** sogleich oder später **Stellung als Haushälterin.** Off. unter B37275 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Zu vermieten

Lachnerstraße 9, parterre, ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör sofort zu vermieten. Preis bis April 110 Mk. Näh. 3. St. lks. B37287

Freundlich möbl. Mansardenzimmer ist billig zu vermieten. Näh. **Kapellenstr. 22,** 5. St. B37270

Kaiserstr. 237, 2. St., Vordh., ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B37196

Lessingstraße 27, 4. St., ist ein schönes, möbliertes, heizbares **Mansardenzimmer** sofort billig zu vermieten. B37285.2.1

Ostendstr. 9, part., ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne **Pension** bei alleinst. Witwe um **mäß. Preis** zu vermieten. B37290

Schulstr. 5, 3. St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. B37259

Schützenstraße 4a, 1. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer **zu vermieten.** B37268

Miet-Gesuche

Wohnung

von alleinstehender Frau 1 Zimmer und Küche **zu mieten gesucht.**

Offerten unter Nr. B37264 an die Expedition der „Bad. Presse".

Herr **sucht möbl. Zimmer, Nähe Siemensstraße.** Offerten mit Preisangabe unter **L. C. 6137** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten. 6239a

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend 13394.36.5

J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30a, Lidellplatz.

Trauerhüte

grösste Auswahl bei 13089.12.10

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe. **Kaiserstrasse 205.**

Telephon Nr. 1609. | Rabatt-Spar-Verein.

An Stelle von
Pumpernickel und Simonsbrot
backt täglich 15643

Kölner oder Hamburger Kornbrot.

Hofbäckerei Kasper
Linkenheimerstraße 3. — Telephon 1308.

Die Töchter des Erfinders.

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.43

Für die Wäsche das beste:

„Pfeilring-" Seifen-Pulver

52.23 620a

Paket 15 Pfennig.

MARKE PFEILRING

Wer bis 1. Dezbr. d. Js. an eine Verkaufsstelle drei Einwickler unserer Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring" abliefert, erh. ein Pak. „Pfeilring"-Seifenpulver **gratis!**

Vereinigte Chemische Werke Act.-Ges., Charlottenburg, Salzufer 16.

Ich Unterzeichneter verkaufe wegen Aufgabe meines Geschäftes meine **Weinvorräte,** sowie auch **sämtliche Fässer.** Es wäre daher jedem Wirt Gelegenheit geboten, sich einen guten Tropfen Rebensaft in seinen Keller zu legen. Die Weine sind

Badische Oberländer Originale

meistens **1904er,** wie **Neuweierer, Varnhalter, Breisgauer, Markgräfler, Gewürztraminer, Ebringer.**

J. Lurz, Werderstraße 14, Durlach.

NB. Habe auch noch eine neue Weinpumpe, Waschmaschine und kleinen Rollwagen zu verkaufen. B37054.2.2

DEUTZER MOTOREN

Ca. 77000 Anlagen bis Juli 1905 geliefert für
Sauggas, Gas, Benzin, Petrol etc. etc.

Deutzer Sauggas-Anlagen

Brennstoff-Kosten: 1 bis 1½ Pfennig pro PS-Stunde. — Ca. 3000 Stück geliefert.

Gasmotoren-Fabrik Deutz Zweigniederlassung: KARLSRUHE.

8166a.27.4

---

200 Pferde-Teppiche à 1.65 Mark

15123.10.6 **Jul. Weinheimer,** Kaiserstraße 81/83.

Größerer

Hotel-Gasherd,

nur einige Tage, während der Ausstellung, im Gebrauch, ist außerordentlich billig zu **verkaufen.**
Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in **Herden, Oefen, Waschkesseln, Haushaltungsmaschinen** zu billigsten Preisen.
K. Leussler, Durlach,
16260.6.2 Lammstraße 23.

5.4

Achtung!

Höchste Preise für abgelegte Kleider, Schuhe ꝛc. **zahlt** B3661.4
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erhielt ich Deutsches Reichspatent".
Ausführliche Broschüre 1.20 Mk. Porto extra. **E. Mehling, Köln,** Blaubach 55. 8870a14.6

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant Karlsruher

Entwurf von Maler Hellmuth Eichredt. Eigentum der Firma Ludwig Schweisgut.

Die bedeutendsten Meister des Klavierspiels sowie die ersten musikalischen Kreise benützen der unerreichten Tonschönheit und Güte wegen

Flügel und Pianinos

von

Bechstein, Grotrian-Steinweg Nachf., Blüthner, Steinway & Sons.

Alleiniger Vertreter:

Ludwig Schweisgut

Grossh. bad. Hoflieferant,

Hoflieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden. 13627*

KARLSRUHE, Erbprinzenstrasse 4.

Teilnehmer gesucht

für

englische, französische und spanische Klassen.

30.17 Honorar mäßig. 14568

The Berlitz School
Kaiserstr. 132.

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 15785*

Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
Nähe Hauptbahnhof.

Möbel.

Ein **kompl. Aussteuer,** bestehend aus 2 französ. Bettstellen mit Rösten, Polster u. bess. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Handtuchständ., 1 Chiffonnier mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Plüschdiwan, 1 Tisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, alles neu u. matt u. blank poliert, ist um den billigen Preis von **445 Mk. zu verkaufen.** Federbetten in jeder Preislage.
NB Alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 13029
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

7334*.20.19

C. Jessen, Weinhandlung **Karlstrasse 29a**
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse".**

An einem am **13. November** im **„Café Nowack"** beginnenden

Tanz-

Kurse können noch Damen u. Herren teilnehmen. Anmeldungen baldigst erbeten. 16301.2.2

R. Landmesser, Tanzlehrer,
Lachnerstraße 14.

Lackier-Anstalt K. Dorwarth,

Belfortstraße 15,
empfiehlt sich im **Emaillieren** von **Fahrrädern, Fahrradnummern, Automobilen, Nähmaschinen,** aller Arten von **Blech- u. Eisenwaren,** wie **Gartenmöbel** ꝛc. **Bronzieren** v. **Lampen, Lustres** ꝛc. **Firmenschilder** in allen Farben nach neuesten Mustern. 10296.26.10

Viel Geld zu finden

durch Aufsuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften u. kfm. Papieren vorhanden. **Ankauf ganzer Sammlungen.**
Anfragen Rückporto beifügen. 3614.3

Carl Meyle, Pforzheim.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7. 3864.6
In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Küppersbusch & Söhne, A.-G.** **Größtes Herdlager** am Platze in **lackiert., emaill.** und **Majolikaherden** f. Kohlenbrand, **kombiniert. Herden** f. Gas u. Kohle. **Gasherde.**

Hasen-, Ziegen-, Rehfelle ꝛc.

kauft zu höchsten Tagespreisen. B3033
M. Kleinberger, Schwanenstr. 23.